53. Lingenfelder HEIMATBRIEF 2021

Jubiläen

LINGENFELD 2021

20 JAHRE	SchneeSportClub Lingenfeld e. V.
25 JAHRE	Motorradclub Lingenfeld e. V.

53. Lingenfelder HEIMATBRIEF 2021

Herausgegeben von der Ortsgemeinde Lingenfeld

Verantwortlich für den Inhalt:
Ortsbürgermeister Markus Kropfreiter,
Hauptstr. 58, 67360 Lingenfeld

Verantwortlich für die Vereinsbeiträge sind deren Vorsitzende.

Auflage: 500
Fotos: F. Küpper, G. Weiland, privat
Layout & Gestaltung: L. Nuß und M. Schuranyi

©2021 | Printed in Germany

Besuchen Sie uns auf Facebook
https.//www.facebook.com/Lingenfeld

GRUßWORT

Liebe Lingenfelderinnen und Lingenfelder,

dank des großen Engagements der Lingenfelder Institutionen und Vereine, liegt der 53. Heimatbrief unserer Gemeinde vor. Ein weiteres schwieriges Jahr liegt hinter uns.
Daher sind alle sehr froh, dass trotz der angespannten Lage im Bausektor die Sanierungsarbeiten an der Goldberghalle begonnen haben.
Die Deutsche Glasfaser hat mit dem Beginn des Ausbaus von schnellem Internet einen wichtigen Meilenstein für die Weiterentwicklung von Lingenfeld gelegt.
Auch unser Beitritt ins Klimabündnis wurde bestätigt und das 1. Mal waren wir als Kommune Lingenfeld beim STADTRADELN mit dabei.
Das Kita-Gesetz wurde in unseren Kindertagesstätten reibungslos umgesetzt.

Der Gemeinderat hat im Jahr 2021 wichtige Satzungen beschlossen. Wie zum Beispiel die Satzung über die wiederkehrenden Beiträge und eine Stellplatzsatzung. Es wurde ein Aufstellungsbeschluss über einen Bebauungsplan zur Ansiedlung eines Discounters beschlossen.

Viele wichtige Aufgaben liegen noch vor uns, aber auch 20/21 haben wir wieder vieles gestemmt.

Ich bedanke mich bei meinen MitarbeiterInnen der Ortsgemeinde Lingenfeld für Ihren Einsatz in diesem, auch nicht einfachen Jahr. Danke auch an die MitarbeiterInnen der Verbandsgemeinde Lingenfeld für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen Frohe Weihnachten und ein glückliches und vor allem gesundes Jahr 2022 und freue mich jetzt schon, Sie auf den Festen und Feierlichkeiten im Jahr 2022 persönlich zu treffen.

Ihr
Markus Kropfreiter
Ortsbürgermeister

GRUßWORT

Liebe Lingenfelderinnen und Lingenfelder,
liebe Freunde und Gäste aus Nah und Fern,

die Corona Pandemie bestimmt nun schon seit vielen Monaten sehr stark unser Zusammenleben und unseren Alltag.
Einschränkungen und Maßnahmen, welche uns die vielen Corona Verordnungen und Hygienepläne abverlangen, erfordern von uns viel Geduld und eine große Akzeptanz. Nicht alles können wir nachvollziehen und haben Fragen, die uns aber keiner so richtig beantworten kann.
Wir wünschen uns wieder „Normalität“ in unseren Alltag zurück, dass wir uns wie früher wieder mit der Familie, mit Freunden und Bekannten treffen können, dass wir gemeinsam ohne Auflagen feiern können, ganz einfach wieder ein ganz normales Leben leben können.
Immer wieder ein auf und ab, die Corona-Zahlen gehen mal runter und mal rauf, mittlerweile spricht man schon von einer vierten Welle.
Trotzdem hoffe ich, dass die bisher ergriffenen Maßnahmen und Einschränkungen dazu führen, dass die Corona-Pandemie bald beendet ist.
Das Virus wird nicht mehr weggehen, wir werden aber lernen damit umzugehen, davon bin ich fest überzeugt.

Ich wünsche uns, dass wir die Herausforderungen der Corona-Krise trotzdem oder gerade wegen der vielen Herausforderungen gemeinsam meistern, dass wir weiterhin ein gutes Miteinander pflegen, dass wir uns unterstützen, uns gegenseitig Halt und Kraft geben.

Nur GEMEINSAM können wir das schaffen!

Lassen Sie uns zuversichtlich bleiben und darauf vertrauen, dass wir auch im kommenden Jahr die uns gestellten Aufgaben gemeinsam bewältigen werden.
Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden ein friedvolles, gesundes, glückliches, erfolgreiches und gutes Jahr 2022.

Bleiben Sie gesund!

Ihr
Frank Leibeck
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Lingenfeld

Beginn Glasfaser-Ausbau

In seiner Sitzung am 10.03.2020 hatte der Ortsgemeinderat die Weichen dahingehend gestellt, die Telekommunikations- und Internet-Anschlüsse zukunftsfähig zu machen und dem Ausbau des Glasfasernetzes durch die Deutsche Glasfaser GmbH grundsätzlich zugestimmt.

Nach erfolgreicher Nachfragebündelung Anfang des Jahres 2021 war es knapp eineinhalb Jahre später soweit: Am Freitag, dem 08. Oktober war der offizielle Beginn für die Bauarbeiten zur Verlegung der Glasfaser-Kabel. Ein Ausbau-Team hatte bereits eine Woche vorher mit Probearbeiten im Bereich „Auf der Heide“ begonnen.

Der Hauptverteiler oder „Point of Present“ (PoP) wurde bei der Realschule plus an der Ecke Humboldtstraße / Schillerstraße installiert. Hierüber laufen alle Hausanschlüsse und hier kommt auch die Internetverbindung von den großen Hauptknotenpunkten des Internets an.

Der Verteiler ist so ausgelegt, dass er alle Anschlüsse der Kunden aufnehmen kann, die sich im Vorfeld für einen Telefon und Internetanschluss über die Deutsche Glasfaser entschieden haben. Er bietet aber auch noch genügend Reserven für Kunden, die sich erst später für einen Anschluss entscheiden.

Das Setzen des PoPs hat im Ersten Anlauf geklappt. Über den geglückten Baustart freuten sich Ortsbürgermeister Markus Kropfreiter, die beiden Beigeordneten Timo Freund und Bianca Dietrich sowie der für Lingenfeld zuständige Bauleiter der Deutschen Glasfaser, David Müller.

Timo Freund
Erster Beigeordneter

Lingenfelder Heimatstube

Lingenfeld ist um eine Attraktion reicher
Die Lingenfelder BürgerInnen mussten recht lange darauf warten; jetzt ist es soweit: Lingenfeld hat nunmehr seit dem 17.09.2021 in seinem Rathaus eine eigene „Heimatstube“ eingerichtet.

Offizielle Eröffnung Heimatstube

Wie kam es dazu?
In einem Dialog zwischen unserem Ortsbürgermeister, Herrn Kropfreiter und mir, Rolf Reinbold, ergab sich die Frage, ob es denn die Räumlichkeiten dafür in Lingenfeld gäbe?

Um eine Planungssicherheit für die Thematik „historische Ausstellung“ zu erhalten, brachte unser Ortsbürgermeister diese Idee im April 2021 in eine Gemeinderatssitzung ein, mit dem beeindruckenden Ergebnis, dass sich alle Ratsmitglieder aus allen Fraktionen zu einem klaren JA aussprachen.

Seit Mai 2021 bereichern nun die Lingenfelder BewohnerInnen die Heimatstube, indem sie ihre sehr wertvollen, liebgewonnenen und historischen Gegenstände für die Dauerausstellung abgeben; sehr zur Freude der BesucherInnen der Heimatstube, die ihre Bewunderung über die sehenswerten Unikate nun mit den ehemaligen Besitzern teilen können.

Über 250 Objekte sind bisher aus verschiedenen Epochen angesammelt worden: Angefangen mit der Römerzeit, über das 18. Jahrhundert, als es hier in Lingenfeld noch viele landwirtschaftliche Betriebe gab, zu den Nachkriegswirren, bis hin zu den 50-ern, als die Technik schon spürbare Erleichterungen hervorbrachte. All dies gibt es in der Heimatstube zu bestaunen und zu bewundern.

Viele LingenfelderInnen nutzten diese Zeitreise schon, um in die Vergangenheit „einzutauchen“ und ein Stück weit nachzuempfinden, was es damals bedeutete, mit einfacheren Gegenständen den Lebens- und Arbeitsalltag zu meistern.

Der einhellige Tenor der Heimatstuben-Besucher lautete:
„Wir konnten mit Begeisterung all die Dinge wahrnehmen, diese berühren und können jetzt besser nachvollziehen und wertschätzen, was unsere Vorfahren Wertvolles in der jeweiligen Zeit geleistet, produziert und uns hinterlassen haben.“

Rolf Reinbold
Organisator der Heimatstube

Kerwe 2021 ausgefallen!? Nicht ganz!

Am Kerwefreitag und Samstag stellten das It´s Time und das Schlemmerhäuschen Fahlbusch für die Mitbürgerinnen und Mitbürger so einiges auf die Beine.

Bei Fahlbuschs gab´s tolle Burger, Würstchen, Steaks und einiges mehr. Der Brunnenplatz war liebevoll hergerichtet mit Lichterketten und Sitzgelegenheiten für die Gäste.

Das It´s Time erfreute die Besucher mit einer tollen Cocktailbar. Es gab leckere Cocktails, Crépés und ihre wohlbekannten Eisspezialitäten.

Sonntags erfreute der MGV im Sängerheim seine Besucher.

Dazu erfahren Sie mehr im Bericht des Männergesangvereins. Viel Spaß beim Lesen.

Trotz nicht stattfindender offizieller Kerwe, wurde durch die einzelnen Veranstalter doch ein bisschen das Kerwegefühl bei den Besuchern geweckt.

Wir bedanken uns herzlich bei den Veranstaltern für ihre Mühe und vor allen Dingen ihren Einsatz für die Lingenfelder Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Ortsgemeinde Lingenfeld

Gemeindebücherei Lingenfeld

Auch 2021 war es uns bis Mitte Mai nicht erlaubt, die Räumlichkeiten der Gemeindebücherei für den Publikumsverkehr zu öffnen. Uns war es jedoch wichtig, unsere Kunden zu erreichen und mit Medien zu versorgen. So entstand die Idee zu „Fensterln“. An zwei Nachmittagen in der Woche konnten die Leser*innen nun die vorbestellten Medien abholen bzw. zurückgeben. Das Angebot wurde rege angenommen, weshalb wir im Hintergrund den größten Teil unserer Zeit damit beschäftigt waren, Mail- und Telefonanfragen zu bearbeiten. Um weiterhin attraktiv zu bleiben, wurden auch regelmäßig neue Medien erworben und in den Bestand aufgenommen.

„Attraktiv bleiben“ war auch der Grund, uns für das Förderprogramm „Vor Ort für Alle. Soforthilfeprogramm für zeitgemäße Bibliotheken in ländlichen Räumen“ zu bewerben. Das Soforthilfeprogramm „Vor Ort für Alle“ wurde aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Förderprogramms „Kultur in ländlichen Räumen“ von der BKM gefördert. Die Mittel stammen aus dem Bundesprogramm „Ländliche Entwicklung“ (BULE) des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Von den Fördermitteln konnten wir eine Leinwand, einen Laptop, einen Beamer und einen Medienwagen anschaffen. Diese Ausstattung ermöglicht uns zukünftig zeitgemäße Bilderbuchkinos und ähnliche Veranstaltungen anzubieten.

Film ab! Ab Juni 2021 erweiterte die Gemeindebücherei ihr Angebot mit dem Streaming-Portal „filmfriend“. Die Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer können mit ihrem gültigen Bibliotheksausweis damit unbegrenzt und kostenlos aus mehr als 2.000 Filmen wählen. Das Angebot der von der Firma Filmwerte aus Potsdam-Babelsberg entwickelten Plattform reicht von deutschen Klassikern über erfolgreiche internationale Arthouse-Kinotitel, TV- und Kinodokumentationen sowie Kinderfilme und Serien. Hinter dem Angebot steht ein Team, das die Plattform redaktionell betreut. Beim Streamen werden keinerlei personenbezogene Daten erhoben, eine Altersfreigabe für Filme wird automatisch geprüft und die Plattform ist komplett werbefrei. Der Zugang von zuhause oder unterwegs ist über die Homepage der Gemeindebücherei oder über www.filmfriend.de möglich. Man benötigt lediglich die Ausweisnummer und das Passwort seines gültigen Bibliotheksausweises sowie eine stabile Internetverbindung. Nutzen kann man das neue Angebot auf dem PC, Laptop oder Tablet sowie mit der filmfriend-App auf dem Smartphone und auf TV-Geräten.

Unsere weiteren digitalen Angebote

Nach der Öffnung für den Publikumsverkehr im Juni besuchten uns auch die kommenden Schulanfänger aus den Kindertagesstätten „Raupe Nimmersatt“ und „Druslachpiraten“. „Gingpuin: auf der Suche nach dem großen Glück“, so das Bilderbuch, das als Kamishibai-Theater aufgeführt wurde, war ein schöner Anlass mit den Kindern immer wieder ins Gespräch zu kommen. Am Ende bekam jedes Kind eine Schultüte mit einem Gutschein für einen Bibliotheksausweis überreicht.

„Werde auch du zum Lesemonster“ hieß es dann für alle 6-16Jährigen Leserinnen und Leser, die sich zum Lesesommer anmelden wollten. Bereits zum 14. Mal beteiligte sich die Gemeindebücherei an der landesweiten Leseförderaktion in den

Sommerferien. Über 90 Kinder meldeten sich auch dieses Jahr wieder an und lasen über die gesamte Aktionszeit insgesamt 759 Bücher. Als kleinen Ersatz für das Lesesommer-Abschlussfest, gab es eine Tombola, bei der attraktive Preise zu gewinnen waren. Die zahlreichen Bilder, die uns zu den gelesenen Büchern gemalt wurden, konnten auch über den Lesesommer hinaus noch eine gewisse Zeit in den Räumen der Gemeindebücherei bewundert werden.

Geplant ist anlässlich des Deutschen Vorlesetags am 19. November eine Auftaktveranstaltung zu unserer Erzähltheater-Reihe. Das Kamishibai-Theater wird an diesem Nachmittag stündlich seine Türen für spannende Geschichten öffnen.

„Das Kamishibai ist nicht einfach nur ein Bilderrahmen! Es ist ein kleines Theater, das seinen Platz in Gruppenräumen, auf Küchentischen, in Klassenzimmern, auf Gartenbänken und an vielerlei Orten mehr findet. Wo auch immer es eingesetzt wird, vermag es das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Wenn der Erzähler plötzlich die beiden Türchen öffnet und sein Publikum in die fabelhafte Welt der Geschichten einlädt, dann wird aus dem Kamishibai das Erzähltheater…“
(https://www.backwinkel.de/blog/kamishibai/)

Abschließend wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest verbunden mit den besten Wünschen für das Jahr 2022!

Inge Pertermann
Leitung Gemeindebücherei

VHS Lingenfeld

Leider hat uns der coronabedingte „Lockdown“ dazu gezwungen, die VHS vorübergehend zu schließen. Im Hintergrund haben wir mit Hochdruck daran gearbeitet, den Kursbetrieb zwischen November 2020 und Mai 2021 zum Teil online weiter laufen zu lassen. Vor allem in einigen Sprachkursen wurde dies dankbar angenommen. Ab Juni 2021 konnten wir dann fast alle Kurse wieder „live“ durchführen.

Dies ist uns auch dank der Unterstützung des MGV, des TSV und der protestantischen Kirchengemeinde gelungen, die uns für einige Kurse – insbesondere im Sportbereich – ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben. Weiterhin war es möglich, dass wir Bewegungskurse in der Sommerzeit im Freien durchführen konnten.

Hier ein kleiner Rückblick auf zwei besondere Veranstaltungen:
Kooperationsveranstaltung mit Bioland-Weingut Neuspergerhof im Rahmen der Lesung: „Abendmahl für einen Mörder“ mit Uwe Ittensohn: Am 12. Mai 2021 war an die Durchführung einer Live-Veranstaltung noch nicht zu denken. So haben wir gemeinsam mit dem Weingut Neuspergerhof eine Online-Lesung mit Weinprobe organisiert. Über 50 Teilnehmer*innen waren von der kurzweiligen Veranstaltung begeistert. Das Ehepaar Gradolph moderierte die Probe der 5 Weine aus ihrem Weingut, diese waren im Vorfeld auf dem Postweg versandt worden. In den Pausen las der Speyerer Buchautor Uwe Ittensohn aus seinem Roman vor.

Naturoasen Privatgarten
Der Online-Vortrag „Naturoase Privatgarten“ von Christiane Hilsendegen gab im Frühjahr 2021 Anregungen und leicht umsetzbare Tipps für Gartenbesitzer, die eine kleine Naturoase schaffen möchten. An eindrucksvollen Beispielen wurde anschaulich erklärt, warum es nicht genügt, einfach nur Nistmöglichkeiten oder einen Sommerflieder anzubieten. Wie man den eigenen Garten mit einheimischen Wildpflanzen und besonderen Strukturen aufwertet, stellte die Referentin in einem Bausteinprinzip dar. Jeder kann so die zu seinem Garten passenden Bausteine finden. Aufgrund der großen Nachfrage wurden zwei Termine durchgeführt.

Neuer Kurs „Stand-up-Paddling“
Unter der Leitung von Jonas Ludwig-Decklar fanden im Sommer 5 Anfängerkurse im sog. „Stand-up-Paddling“ am Baggersee Lingenfeld statt. Stand-Up-Paddling ist eine Wassersportart, bei der ein Sportler aufrecht auf einem schwimmfähigen Board steht und mit einem Stechpaddel paddelt. Alle Kurse waren bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die VHS hat mit diesem Angebot eine Trendsportart in das Programm aufgenommen und viele neue Teilnehmer*innen gewinnen können.

Stand-up-Paddling-Kurs

Ehrung von Referentinnen
Im Rahmen der Ehrungen der Kreisvolkshochschule wurden auch langjährige Referentinnen der VHS Lingenfeld geehrt: Vera Priebe-Zehe unterrichtet seit 10 Jahren im Bereich „Berufliche Weiterbildung“ und Angela Mijangos Arredondo ist seit 15 Jahren als Spanisch-Kursleiterin aktiv. Beim Ehrungsabend nicht vor Ort sein konnten Ursula Sifflet, die seit 20 Jahren im Bereich „Gesundheitssport/Wirbelsäulengymnastik“ dabei ist sowie Brigitte Schütze, die in mehreren Fachbereichen (Deutsch, Kreativität, Maschinenschreiben, etc.) ebenfalls über 20 Jahre unterrichtete. Herzlichen Glückwunsch an alle und vielen Dank für den hervorragenden, jahrelangen Einsatz!

Vera Priebe-Zehe und Angela Mijangos Arredondo bei der Ehrung

Neue Referentinnen an der VHS Lingenfeld

Die VHS Lingenfeld bietet seit September 2021 nach längerer coronabedingter Pause wieder einen Kurs „Seniorengymnastik“ an. Neue Kursleiterin ist Gabriella Weiler aus Hördt, eine sehr erfahrene Trainerin im Bereich „Seniorensport“. Ein großer Dank geht an ihre Vorgängerin Doris Osterbrink.

Die neue Kursleiterin der Seniorengymnastik Gabriela Weiler

Die neue Kursleiterin des Yoga-Einsteigerkurses Marlen Brescher

Marlen Brescher, die seit einiger Zeit an der VHS Lingenfeld bereits den Kurs „Get in shape“ anbietet, hat eine Weiterbildung zur Yoga-Lehrerin absolviert. Seit Oktober 2021 bietet sie einen Hatha-Yoga-Einsteigerkurs an.

Brigitte Schütze, die langjährige Kursleiterin der Deutschkurse an der VHS Lingenfeld, hat den „Staffelstab“ an Elke Bolz übergeben, die ab Herbst 2021 die Deutschkurse leitet. Auch hier herzlichen Dank an Frau Schütze.

Elke Bolz, neue Kursleiterin der Deutsch-Kurse, Vorgängerin Brigitte Schütze und VHS-Leiterin Susanne Grabau

Ein großer Dank geht auch an die ehemalige Kursleiterin des Gedächtnistrainings, Dorit Heinzelmann-Ernst. Leider kann sie die Kurse nicht mehr durchführen.

VHS Lingenfeld verteilt Bewegungskarten in Corona-Pause

Körperliche Aktivität kräftigt das Immunsystem und steigert das Wohlbefinden. Neben Körper und Geist fördert Bewegung auch die Geselligkeit - durch den Kontakt mit Gleichgesinnten wird zusätzlich die Gesundheit gestärkt. Leider durfte die VHS monatelang keine Sportkurse durchführen und vielen fehlte die Bewegung und der Kontakt zur Gruppe. Insbesondere viele Seniorinnen und Senioren haben darunter gelitten. Als kleines Trostpflaster hat die VHS für die älteren Kursteilnehmer „Bewegungspackungen“ bestellt und verteilt. Diese wurden im Rahmen des sog. AlltagsTrainingsProgramm (ATP) von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung entwickelt: Eine kleine Schachtel mit 25 Karten mit Übungen, die Motivation und Anregung zu Bewegungen bieten.

VHS-Leiterin Susanne Grabau und Kursleiterin Jasminka Webb präsentieren die Bewegungskarten

Noch vor Weihnachten 2021 werden wir das Programm für das erste Halbjahr 2022 veröffentlichen und freuen uns über viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Susanne Grabau
Leitung VHS

Jugendzentrum Lingenfeld

Im zurückliegenden Jahr sind viele neue Jugendliche ins Jugendzentrum gekommen. Der Bedarf bei den 10- bis 14-jährigen Jugendlichen an gemeinsamen Freizeitaktivitäten ist sehr hoch. Und so kommen, seit das Jugendzentrum wieder regelmäßig geöffnet hat, verstärkt die Jüngeren ins Jugendzentrum. Unter den dreißig neuen Besuchern sind nun auch verstärkt Mädchen, die das Haus für sich vereinnahmen. Die Mädchen die zurzeit regelmäßig das Jugendzentrum besuchen haben sich daher gewünscht, einmal eine Aktion außerhalb zu machen. So haben wir eine gemeinsame Fahrt nach Speyer gemacht, um dort in die Lasertag Arena zu gehen. Und so sind wir gemeinsam mit dem Zug nach Speyer gefahren. Nach einer kurzen Einweisung in die Ausrüstung ging es dann auch schnell in die Halle mit Dämmerlicht und leichtem Nebel. Die Teams haben sich verteilt im Labyrinth aus Holzwänden und Fässern und schon ging es los. Bei einer Jagt aus Verstecken und Fangen ging es wild durch die Halle. Nach dem ersten Durchgang gab es eine kleine Pause zum Verschnaufen und Trinken. Aber dann ging es auch schon wieder los, mit veränderten Teams. Irgendwann waren dann aber doch alle erschöpft und zufrieden und so machten wir uns wieder auf den Rückweg nach Lingenfeld. Alle waren sich am Ende einig, so etwas irgendwann mal zu wiederholen. Finanziell unterstützt wurde die Aktion übrigens vom Jugendamt Germersheim.

Auch wenn viele Jugendliche und junge Erwachsene nicht mehr ins Jugendzentrum kommen, so gibt es doch immer noch Kontakt durch die sozialen Medien oder kurze Besuche. Und so haben sich einige ehemalige Besucher gewünscht, einen Grillabend mit den aktiven Besuchern des Jugendzentrums zu veranstalten um zu schauen, was sich im Jugendzentrum in den letzten Jahren verändert hat. Und es hat sich etwas verändert. Im Haus gab es einige bauliche Veränderungen im großen Raum unten und in der Küche. Inzwischen gibt es eine Tischtennisplatte im Außenbereich und der Basketballplatz hat neue Linien und Netze. Die aktuellen Besucher haben den Ehemaligen gezeigt, was man mit den Freestyle Scootern im Haus alles machen kann, dafür haben die Ehemaligen das Grillen übernommen. Sogar Salat als Beilage haben sie gemacht, was sie vor wenigen Jahren noch als völlig unnötig erachtet hätten. Mit gemeinsamen Spielen auf dem Basketballplatz, am Kicker und am Billardtisch war es ein schöner Abend für alle.

Grillabend

Kindertagesstätte Druslachpiraten

Liebe Lingenfelder(innen)
aus Nah und Fern,

die Kinder und das Team der Kita Druslachpiraten haben ein spannendes und erlebnisreiches Jahr erlebt. Nach den Weihnachtsferien starteten wir mit einem Planungstag ins neue Jahr. Aktionen, Projekte und die pädagogische Arbeit wurden reflektiert und neue Schwerpunkte festgelegt.
Die veränderten Betreuungszeiten, welche mit der Kita-Novelle starten sollten, wurden erarbeitetet und bis zu den Sommerferien immer wieder in Teamsitzungen verändert oder ergänzt. Der geplante Start zum 01. Juli 2021 musste wegen der Corona Pandemie verschoben werden. Am 01. September wurde die neue Betreuungsform 7 Stunden / 9 Stunden mit einem warmen Mittagessen gestartet.
Im Rückblick hat uns die Corona Pandemie in unserer Arbeit immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Im Frühjahr mussten wir in feste Settings wechseln, aufgrund der hohen Inzidenzen im Landkreis Germersheim. Mitte Juni waren viele Kinder in Quarantäne und wurden in der Kita zweimal getestet. Wir waren alle froh, als sie nach vierzehn Tagen die Kita wieder besuchen konnten.

Leider dürfen die Eltern weiterhin, nur bei dringendem Bedarf, die Kita betreten und die Maskenpflicht besteht beim Bringen und Abholen der Kinder. Wir sind dankbar, dass die Hortkinder keine Maske in der Einrichtung tragen müssen, als auch wir bei der pädagogischen Arbeit.
Trotz Corona und erschwerten Bedingungen konnten Aktionen und Projekte durchgeführt werden.
Im großen Wald von Lingenfeld, es allen Druslachpiraten gut gefällt.

Neue Spielgeräte
Anfang Februar rückte der Bagger an. Ein in die Jahre gekommenes Klettergerüst wurde abgerissen und durch einen Wackelsteg ersetzt. Zusätzlich wurden noch zwei Wackelplatten und vor der Zwergengruppe ein Wippauto einbetoniert.
Als der Regen nachließ und die Sonne durch die Wolken spitzelte, probierten sie die neuen Spielmöglichkeiten sofort aus.
Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter des Bauhofes, die trotz des strömenden Regen unser Außengelände für die Kinder attraktiver gestaltet haben.

Garten
„Ab ins Beet!"
Gemeinsam haben wir das Hochbeet auf Vordermann gebracht. Dazu haben wir die Erde umgegraben und die alten Pflanzen entfernt. Hierbei haben wir jede Menge Erdbewohner wie Raupen, Regenwürmer und Engerlinge gefunden. Nun ist unser Hochbeet bereit um neu bepflanzt zu werden. Nachdem

die Erde aufgelockert und pflanzbereit war, konnten die Kinder die Pflanzen setzen und wässern. Durch das kalte Wetter mussten die jungen Pflanzen besonders geschützt werden. Sie wurden mit Folie abgedeckt, sodass sie optimale Bedingungen zum Wachsen hatten. Groß war die Freude, als am Donnerstag, den 28.05.2021 die Kinder der Kita Druslachpiraten Kohlrabi ernten konnten. Die Kinder konnten es kaum erwarten und ernteten die Kohlrabi mit Wurzel und Blätter. Im Speiseraum wurden sie genau betrachtet und geschält. Mit großem Genuss wurden das Gemüse verzehrt und alle waren sich darüber einig, dass auch im kommenden Jahr Kohlrabipflanzen gesetzt werden sollen. Familie Hellmann hat uns im Frühjahr Kohlrabipflanzen für unser Hochbeet gespendet. Noch einmal ein herzliches Dankeschön, dass Sie uns immer wieder unterstützen.

Elternausschuss

Stups der kleine Osterhase…..

Nach den Osterfeiertagen hatte der Elternausschuss eine Überraschung für die Kinder der Druslachpiraten.

Im Osternest hatte er eine Tonie Box für die Hortkinder und passend dazu Tonie Figuren wie z. B. die Drei Fragezeichen gelegt.

Die Kita-Kinder durften sich über mehrere Tonie Figuren freuen, wie z. B. „Was ist Was? Pinguine“, „Der Löwe der nicht schreiben konnte“ usw.

In den neu gestalteten Nebenräumen, die zum Entspannen und Kuscheln einladen, hören die Kinder gespannt den Geschichten und Abenteuern zu.

Vielen Dank an den Elternausschuss, für diese tolle Osterüberraschung.

Flohmarkt

Im Herbst veranstaltete der Elternausschuss einen Kleiderbasar im Hof der Kita. Mit viel Elan wurde die erste Aktion nach Corona geplant. Die Organisation und Durchführung war ein voller Erfolg. Schon vor der Eröffnung standen die Basarbesucher vor dem Tor. Viele Kleidungsstücke und Spielsachen fanden einen neuen Besitzer. Die Organisatoren waren so zufrieden, dass nun regelmäßig im Frühjahr und Herbst ein Basar stattfinden soll.

Ferienprogramm Hort
Pfingstferien

In den Pfingstferien erwartete die Kinder ein vielseitiges Ferienprogramm. Vormittags hatten wir die Möglichkeit die Räumlichkeiten, sowie das große Außengelände der Christuskirche in Lingenfeld zu nutzen. Wir bedanken uns Recht herzlich bei Herr Oesterling, für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Begonnen haben wir am ersten Tag mit der Gestaltung von Bumerangs. Während der ersten Woche folgten noch viele weitere spannende Angebote, wie zum Beispiel das Herstellen eigener Badebomben oder dem Erstellen von wunderschönen Window Color Bildern.

Auch Experimente haben wir mit den Kindern gemeinsam durchgeführt. Bei dem Cola-Mentos Experiment zeigte sich bei dem hinzufügen der Mentos eine Fontäne, welche die Kinder mit Spannung beobachteten. Im Anschluss wurde mit den Kindern erarbeitet, wie diese Reaktion zu Stande kommen konnte.

Für die Kinder der wohl absolute Höhepunkt der Ferien war jedoch das Geo-Caching. Hierbei begaben wir uns mit Hilfe einer App auf die Suche nach sogenannten Cache Punkten.

Diese waren jedoch gar nicht so leicht zu finden. Wir mussten der in der App gezeigten Navigation mit einem Kompass folgen, um den Ort des Caches aufzusuchen und die oft gut getarnten Ziele ausfindig zu machen. Diese beinhalteten dann ein Logbuch, in welchem wir uns „Druslachpiraten“ eintragen konnten, um zu zeigen, dass wir die Suche erfolgreich gemeistert hatten. Ebenfalls an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herr Christopher Jung für die Hilfe bei der Planung und Umsetzung des Geo Cache.

Die Kinder hatten jede Menge Spaß und weitere Cache-Suchen sind bereits in Planung.

Es waren wunderschöne Pfingstferien und wir alle freuen uns bereits auf die Sommerferien mit einem kunterbunten Ferienprogramm und hoffentlich viel Sonnenschein und wenig Regen.

Sommerferien

In der Zeit vom 17.09.21 bis 06.08.21 fand im Hort das alljährliche Ferienprogramm statt.

Während wir leider auf Grund der Corona Situation bei den anderen Ferien auf Ausflüge weitestgehend verzichten mussten, hatten wir bei unseren Sommerferien endlich Glück und konnten unser Ferienprogramm, welches durch die Kinder im Sinne der Partizipation aktiv mitgestaltet wird, mit vielen spannenden Ausflügen füllen.

So waren wir zum Beispiel in der ersten Woche unseres Programms im REM in Mannheim. Dort besuchten wir die Ausstellung „Eiszeitsafari“. Die Ausstellung führte uns in die letzte Kältezeit etwa vor 40.000 bis 50.000 Jahren.

Wir tauchten dort ein in eine Welt welche uns zur heutigen Zeit gänzlich fremd erscheint. Bei unserem Abenteuer halfen wir zwei Urmenschen ein Rätsel um deren verschwundene Vorräte zu lösen. Es war eine tolle und spannende Ausstellung.

In Woche zwei erwartete die Kinder neben unter anderem dem Bau von Model Booten und dem Gestalten von Schrumpffolien Kunstwerken, auch der Ausflug zum „alla hopp“ Spielplatz und dem nahe gelegenen Streichelzoo. Auch dort gab es für die Kinder viel Aufregendes zu entdecken und natürlich jede Menge Platz zum Spielen und Austoben. Im Streichelzoo hatten wir das große Glück nicht nur die Ziegen füttern zu können, sondern auch besonders schöne und farbenprächtige Pfauenfedern für jedes Kind zu bekommen. So ging auch diese Woche mit einem besonderen Highlight zu Ende.

Während der letzten Woche des Ferienprogramms warteten noch einige Besonderheiten auf die Kinder. Nachdem wir den Ausflug zum Minigolf Platz in Speyer leider wetterbedingt absagen mussten, wurden wir direkt kreativ. Nach dem Motto kommen wir nicht zum Minigolf, kommt das Minigolf eben zu uns! Kurzerhand funktionierten wir das Teamzimmer der Einrichtung zu einem Minigolf Platz um. Es wurden verschiedene Stationen aufgebaut, welche es für die Kinder zu bewältigen gab.

Dank unserem Minigolf Set kein Problem. Die Kinder hatten viel Spaß und so konnten wir doch noch die eine oder andere Partie Golf spielen.

Zum perfekten Abschluss des Ferienprogramms und dem Start in die Sommerferien gab es dann noch die Übernachtung in der Einrichtung. Freitagabends kamen hierzu die Kinder mit „Sack und Pack“ in die Einrichtung. Kaum angekommen richteten sie sich auch schon ihr Quartier für die Nacht.

Im Anschluss daran durften die Kinder selbst als Pizza Bäcker aktiv werden. Jeder durfte sein eigenes Stück Teig kneten und ausrollen und dann natürlich nach Herzenslust belegen. Nachdem die Pizzas im Ofen golden braun gebacken waren, wurden diese auch schon direkt verputzt. Im Anschluss an das Abendessen gab es für die Kinder, wie es sich für eine richtige Übernachtung gehört, natürlich auch noch einen Film-Abend mit passender Verpflegung. Am Ende des Films machten sich alle auf den Weg in ihr Nachtquartier. Nach einer für einige Kinder etwas kurzen Nacht gab es am nächsten Morgen noch ein ausgedehntes Frühstück. Danach wurden die Kinder von ihren Eltern abgeholt und starteten in die Ferien.

Lernwerkstatt

Neu in unserer Einrichtung eingerichtet ist im Flur eine Lernwerkstatt. Die Lernwerkstatt bietet den Kindern die Möglichkeit, eigenständig verschiedene Aktionsschubladen herauszuholen und sich intensiv mit den unterschiedlichsten Materialien zu beschäftigen. Ausdauer, Konzentration, Fingerspitzengefühl, Fein- und Grobmotorik und Merkfähigkeit werden, im eigenen Tempo des Kindes, gefördert und konditioniert.

Maria Montessori sagt: „Hilf mir es selbst zu tun“. Dazu braucht das Kind eine gute vorbereitete Umgebung. Wir freuen uns, dass die Kinder die Lernwerkstatt so begeistert annehmen.

Waldtage

Die Vorfreude bei den Kindern war groß. Zu Fuß ging es Richtung Wald, was für einige Kinder eine echte Herausforderung war! Beim Laufen müssen bestimmte Regeln eingehalten werden, denn es werden mehrere Straßen überquert. Darunter ist auch die „Germersheimer Straße“ und da fahren viele Autos!

Durch das viele Regenwetter der letzten Wochen sind die Brennnesseln und Brombeerhecken stark gewachsen, höher als unsere Kinder groß sind.

Unser Lagerplatz war so zugewachsen, dass dort kein Erkunden der Gegend möglich war. Also wurde erstmal das Vesper ausgepackt und sich gestärkt.

Eine Gruppe Kinder hörte ein Geräusch dem sie nachgehen wollten. Wir mussten hintereinander auf einem schmalen Pfad gehen, denn rechts und links des Weges wuchsen Brennnesseln und Brombeerhecken. „Ist das der Dschungel?“ fragte ein Kind. Das Geräusch wurde immer lauter. „Ist das ein Wasserfall?“ – „Das ist bestimmt ein Wasserfall“ – „Schade“. Es war kein Wasserfall. Das Geräusch kam von den Autos, die auf der B9 vorbeifuhren.

„Wow, hier kann man ein Tipi bauen“. Wir haben einen Platz entdeckt, der nicht zugewachsen war. Die Kinder fingen dort gleich an Stöcke zu sammeln und umgefallene Bäume zu bestaunen. Hier kann man sich frei bewegen und die Gegend erkunden. Deshalb sind wir zurück zu den Anderen um unsere Entdeckung mitzuteilen. Kurzerhand wurde beschlossen unsere Rucksäcke mitzunehmen und zum neuen Lagerplatz umzuziehen.

Der neue Platz kam bei allen gut an. Einige Kinder schleppten Stöcke heran und stellten diese an eine kleine Baumgruppe. „Wir bauen ein Tipi“. Andere balancierten auf umgestürzten Baumstämmen, die nächsten erkundeten die Gegend. Es war keinem Kind langweilig und jeder/jede fand etwas, was er/sie tun oder entdecken konnte.

Bei herrlichem Sonnenschein machten wir uns am zweiten Waldtag auf den Weg in den Wald. Dort wurde erst mal das mitgebrachte Essen und Trinken verköstigt. Nach der Stärkung machten sich die Mädchen und Jungs auf Entdeckungstour.

Es wurde durchs Unterholz geschlüpft. Dabei fanden sie große Wurzeln von umgefallenen Bäumen, die die Kinder mit Stöcken bearbeiteten oder Steine auf die man hochsteigen konnte. Andere machten ein „Graslagerfeuer“. An einem großen Stein machten sich gleich mehrere Kinder zu schaffen. Mit Stöcken entfernten sie die Sandschicht, die diesen Stein umhüllte.

Hier ein paar Aussagen der Kinder zu den Waldtagen. „Was hat euch daran gefallen?“ Kinderaussagen/Kindermund: Der Spaziergang und das ich mit … das Graslagerfeuer gemacht habe. Ja, das hat mir auch gefallen … das Tipi bauen. Die Sandsteine zu verlöchern ... da waren Steine, die aus Sand waren… es gibt Steine die nur so heißen. (Sandsteine) – Es war ein große Sandbrocken.
Wir können nochmal kommen und das bauen, ... das Tipi, lange, lange, lange, lange, war das nicht mehr zu sehen. (Er war schon lange nicht mehr im Wald und konnte deshalb kein Tipi sehen)... ich hab hier Sand weg gemacht, hier auf dem großen Stein hab ich Sand weggemacht… ich hab mir das auch gefallen, dass ich des auch weg demacht hab. Alles – die Bäume... die Stein ich de Sand weg gemacht habe… das Tipi hat mir gut gefallen… dass ich da drüber laufen konnte (über den Baumstamm balancieren)… dass ich alleine herum laufen kann… da ich die Westen anziehen konnte (Warnwesten).
Am 20.07.21 und 29.07.21 ging es für die Schukis 22/23 in den Lingenfelder Wald.

Jedes Kind hatte einen Rucksack mit Frühstück und Getränk dabei. Nachdem wir zwei und zwei in einer Reihe die gefährliche Hauptstraße überquert hatten, durften wir auf dem schmalen Weg zur Vogelhütte frei laufen. Einige Kinder kannten den Weg, weil sie mit Mama und Papa schon öfters bei den Ponys und Eseln waren. Dort angekommen begrüßten wir die Tiere, das Frühstück wurde ausgepackt und wir aßen gemeinsam unsere Leckereien.
Nachdem wir uns gestärkt hatten und schon mal die Gegend erkundet hatten, ging es in den Wald. Auf dem Weg entdeckten wir einen kleinen, schwarzen Käfer. Die Kinder schauten genau und alle achteten darauf, dass keiner auf ihn drauftritt. Dann beschlossen wir Stöcke für ein Lagerfeuer zu sammeln. Dafür eignete sich ein Baumstumpf als Feuer. Wir legten die Stöcke außen herum. „Ganz schön groß unser Lagerfeuer“. Natürlich wurde besprochen, dass man im Wald auf keinen Fall ein echtes Feuer anzünden darf, denn das wäre viel zu gefährlich.
Ein Stückchen weiter kamen wir zum Tipi, dass die Kita-Kinder der roten Gruppe gebaut hatten. Dort machten wir eine Pause und betrachteten mit unseren Lupen Tannenzapfen, Blätter und Steine. Auf einem Sandhügel entdeckten wir viele kleine Löcher. Ob diese vielleicht Eingänge zu einem Tierbau waren? Nach intensivem Graben mussten wir leider feststellen, dass dort kein Tier zu finden war. Dann gingen wir weiter, verließen den Wald und machten noch eine Trinkpause am Bolzplatz. Danach ging es zurück in den Kindergarten. Dort angekommen war auch schon Abholzeit und Zeit zum Mittagessen.
Es war eine tolle Erfahrung für die Kinder und Erzieher. Alle waren begeistert und freuen sich auf einen weiteren Ausflug in den Lingenfelder Wald.
Wir wünschen allen Lesern eine entspannte und ruhige Adventszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Viele Grüße
die Kinder und Erzieherinnen der
Kita Druslachpiraten

Kindertagesstätte Raupe Nimmersatt

Kindertagesstätte Raupe Nimmersatt
Am Hirschgraben 4
67360 Lingenfeld

Liebe Leserinnen und Leser,

obwohl uns das Thema „Corona“ noch immer im Kita-Alltag begleitet und teilweise auch einschränkt, möchte ich ihm in diesem Jahresrückblick keinen Raum schenken.

Vielmehr steht seit 1. Juli 2021 das neue Kita-Gesetz im Mittelpunkt, das wir seit September umsetzen und zu großen Veränderungen im Haus geführt hat. Neu ist, dass jedes Kind ein Anrecht auf eine Mindestbetreuung von durchgängig 7-Stunden hat und an einem frisch gekochten, warmen Mittagessen teilnehmen darf. Unsere Einrichtung bietet nun zwei Betreuungsmodelle an: 7-Stunden und 9-Stunden. Sie können sich denken, dass uns das vor eine neue Herausforderung gestellt, für viele interne Diskussionen gesorgt und jede Menge Kreativität abverlangt hat.
Letztendlich haben wir uns aber gemeinsam auf den Weg gemacht und sind die neue Aufgabe konstruktiv angegangen.

Zunächst wurde aus unserem zentral gelegenen, hellen Foyer, ein gemütliches Bistro; mittlerweile ein gern gewählter Treffpunkt für alle Kinder zum Frühstücken. Ab 11.30 Uhr wird es zur „kleinen Mensa“, in der gruppenübergreifend das Mittagessen eingenommen wird. Wir starten täglich mit den Kleinsten in unserem Haus, die oft schon sehr müde sind und daher auch früher zu ihrem Mittagsschläfchen oder zur kleinen Auszeit kommen.
An einer professionellen Warmhaltetheke können die Kinder ihre Essenswünsche äußern und sich das zusammenstellen, was sie gerne essen möchten. Durch einen einheitlichen Plan, der für die Kinder durch eine Klammer mit ihrem Foto und ihrem Namen gestaltet ist, dürfen aus allen Gruppen immer wieder Kinder nachrücken, wenn im Bistro ein Platz frei wird. So entscheiden die Kinder selbstständig, wann sie zu Tisch gehen möchten und die Gruppenerzieherin behält den Überblick, dass auch wirklich am Ende alle eine Mahlzeit eingenommen haben. Die Essenszeit wird einerseits vom pädagogischen Fachpersonal begleitet, das seinen Schwerpunkt auf eine gemütliche Atmosphäre legt, die Kinder anleitet, ihnen Hilfestellung anbietet und für Tischgespräche zur Verfügung steht. Für Essensausgabe sowie bei hauswirtschaftlichen

Arbeiten werden wir vom Küchenpersonal unterstützt, das sich von zwei Kräften auf vier verdoppelt hat.
Wer sein Essen beendet hat und sich gerne ausruhen oder schlafen legen möchte, darf sich in unsere kuscheligen Nebenräume zurückziehen. Hier hat jeder die Möglichkeit, bei leiser Musik oder einer kleinen Entspannungseinheit, den lebendigen Vormittag hinter sich zu lassen und für den Nachmittag wieder aufzutanken.

Es ist schön zu sehen, wie schnell unsere Kinder diesen neuen Ablauf in der Mittagszeit bereits verinnerlicht haben. Selbst unsere Zweijährigen kennen sich zwischenzeitlich bestens aus und kommen ohne Scheu ins Bistro, denn hier kann man z. B. auch sein Geschwisterchen oder den Freund/die Freundin aus der Nachbargruppe treffen und mit ihm gemeinsam essen.
Wenn dann Eltern noch erzählen, dass sie zu Hause beim Abendessen auch „Bistro spielen“ müssen, dann haben wir doch alles richtig gemacht!

Für dieses Jahr schließe ich meinen Bericht und wünsche Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und kommen Sie gesund ins Jahr 2022!

Sabine Hartmann
mit dem gesamten Team der
Raupe Nimmersatt

Katholische Kita St. Elisabeth

Unser Kita-Jahr 2020/2021 begann zu unserer Freude mit allen Kindern. Nach den Ferien konnten wir wieder unsere Türen für alle Familien öffnen. Es kehrte wieder Normalität in den Kitaalltag ein. So ging es gleich für unsere Großen mit der Aktion „Ich werde ein Müllexperte“ von der Kreisverwaltung Germersheim los. Spielerisch lernen die Kinder bei der Aktion Müll zu trennen sowie zu vermeiden und werden am Ende als Müllexperten ausgezeichnet. Kindgerechte Einblicke in die Bibel, die dargestellt wurden, erhielten unsere Kinder bei dem Projekt „Wortschatz“ unserer Pfarrei.
Eigentlich war angedacht, dass viele Aktionen und Besuche für Groß & Klein folgen würden. Doch die Pandemie griff wieder um sich und Feste konnten nur gruppenintern gefeiert werden.

Der zweite harte Lockdown brachte nicht nur für unsere Kinder, sondern auch für uns Erzieherinnen eine große Umstellung mit sich. Zwar musste die Kita nicht komplett geschlossen werden, jedoch durfte nur eine Betreuung bei dringendem Bedarf angeboten werden. Alle drei Gruppen wurden geöffnet, da die Kinder möglichst getrennt voneinander betreut werden sollten. Von Mitte Dezember 2020 bis zum Frühjahr 2021 waren pro Gruppe maximal acht bis zehn Kinder im Haus. Rückblickend für uns alle eine außergewöhnliche Zeit, die trotz aller Umstände viele schöne Momente mit sich brachte. Zeit und Platz war vorhanden. Die Atmosphäre in den Gruppen wurde noch familiärer. Die Kinder konnten ihre Ideen äußern und gemeinsam wurde überlegt, wie wir ihre Ideen umsetzen könnten. So entstanden in den einzelnen Gruppen viele verschiedene Projekte. Eine Werkbank konnte in den Nebenraum gestellt werden und eine Holzwerkstatt entstand. Eifrig wurde gesägt und gehämmert. Der Bilderbuchklassiker „die Raupe Nimmersatt“ wurde gelesen, gebastelt, getanzt und vieles mehr. Die Raupe zog sozusagen in die Gruppe ein und wurde ein Teil von ihr.

Im Frühsommer konnten endlich wieder alle Kinder zurückkehren und wir genossen es wieder zusammen sein zu dürfen. Zum Glück spielte das Wetter mit und wir konnten viel Zeit im Garten verbringen. Es wurde fleißig gegärtnert und ein weiteres Hoch-

beet wurden angelegt. Kurz vor den Sommerferien konnte sogar bereits geerntet werden, was zuvor gepflanzt wurde. Natürlich wurde aus den Erträgen unserer Gartenernte gemeinsam gekocht. Beim Verspeisen konnten wir feststellen, dass nichts so gut schmeckt wie selbst angebautes Gemüse.

Langsam ging es tatsächlich auch schon wieder auf die Sommerferien zu. Glücklicherweise konnten die zukünftigen Schulkinder unseren Abschlussgottesdienst „der ist mein Hirte“ zusammen mit ihrer Familie in der Kirche feiern. So konnten wir gemeinsam von einander Abschied nehmen und dieses außergewöhnliche Kita-Jahr nahm ein Ende.

Wir hoffen weiterhin auf das Gute und wünschen den Leser:innen alles Gute sowie Gottes Segen für das kommende Jahr 2022.

Das Erzieherinnenteam aus St. Elisabeth

Realschule plus Lingenfeld
- mit Ganztagsangebot -

Liebe Leserinnen und Leser des Heimatbriefs,

ein Jahr voller Aktivitäten und Herausforderungen für unsere Schule geht zu Ende. Wir haben viel gemeinsam miteinander erlebt. Zuerst möchte ich allen danken, die zum täglichen Gelingen des Schulalltags ihren Beitrag geleistet haben. Die sehr guten Anmeldezahlen in den letzten Schuljahren bestätigen, dass wir mit unserem Konzept und unseren Schwerpunkten Diagnose, Förderung, Berufsorientierung, Soziales Training und Vorbereitung auf die Oberstufe das Interesse vieler Eltern geweckt haben. Die Attraktivität der Realschule plus steigt an. Die Eltern schätzen die kurzen Wege und haben erkannt, dass die Realschule plus ein sehr gutes Fundament für den weiteren schulischen oder beruflichen Weg legen kann. Um dem Rechnung zu tragen, haben wir abschlussbezogene Klassen bereits ab Klasse 8, d.h. Klassen für den Realschulabschluss und die Berufsreife. In der Klassenstufe 7 sind die Hauptfächer bereits nach Leistung differenziert.

Unser multiprofessionelles Team vergrößert sich ständig: u.a. durch die Teilnahme am Projekt 4+1, der interkulturellen Assistenz, der Schulsozialarbeit, dem Übergangscoach, der Berufsberatung vor Ort und seit dem letzten Schuljahr auch durch Förderlehrkräfte. So können wir verstärkt auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler eingehen. Seit 01.08.2021 sind wir offiziell auch Schwerpunktschule. D.h. im Bereich der Sonderpädagogischen Förderung haben wir zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung.

Viele Veranstaltungen und Projekte, die wir immer an dieser Stelle vorstellen, waren leider auch in diesem Schuljahr, aus bekannten Gründen, nicht durchführbar. So waren alle in der Zeit der Schulschließungen gefordert neue Wege zu gehen. Klar erkennbar wurde dabei, wo noch Schwächen liegen. Bei der Digitalisierung wurden erste Schritte getan. U.a. bekam die Schule ca. 80 Ipads aus Sofortausstattungs-programm des Bundes.

Auch weiter gilt es große Herausforderungen zu bewältigen und entsprechende Mittel sinnvoll und zielgerichtet einzusetzen. In diesem Bereich besteht in den nächsten Schuljahren weiter Handlungsbedarf. Besondere Herausforderungen warten dabei auf Eltern, Schülerinnen und Schüler und natürlich auch auf unser schulisches Personal. Technische Ausstattung und Schulungen in der entsprechenden Technik müssen im laufenden Unterrichtsalltag parallel bewältigt werden. Der Investitionsstau der letzten Jahre macht sich besonders im Bereich der Digitalisierung gravierend bemerkbar.

In den letzten Wochen und Monaten sind wir bestrebt den Unterricht, so gut wie möglich an die aktuelle Situation anzupassen. Die Umsetzung stellt uns nahezu täglich vor neue Herausforderungen. Auch dadurch zeigt sich, in welchen Bereichen wir in den nächsten Jahren auch baulich in die Gebäude und Außenanlagen der Schule investieren müssen, um den Standort noch leistungsfähiger, attraktiver und dadurch fit für die Zukunft zu machen.

Gleichzeit gilt der Blick in den nächsten Wochen und Monaten insbesondere dem Bereich des Sozialen Lernens. Hier spüren wir deutlich die Nachwirkungen der langen Phasen der Schulschließungen bzw. des Wechselunterrichts. Die Kinder müssen sich wieder neu finden in der Klassen- und Schulgemeinschaft. Gemeinsame Ausflüge, Wandertage, unser Snowcamp im Januar und viele weitere Aktionen sind hoffentlich in diesem Schuljahr wieder möglich.

Weitere Schwerpunkte liegen im Besonderen in der weiteren Stärkung des Standorts Lingenfeld, der Außendarstellung der Schule und der Kooperation mit den Grundschulen der Verbandsgemeinde. Dazu ist die Unterstützung aller Beteiligten von enormer Wichtigkeit. Erste Erfolge in diesen Bereichen zeigen sich auch in der Tatsache, dass sich die Schülerzahl in letzten Schuljahren wieder deutlich erhöht hat.

Ein weiterer Schwerpunkt wird dauerhaft im Bereich Umweltschutz, Energiesparen und Fair Trade liegen. Ebenso nehmen am „fifty fifty“-Projekt der Kreisverwaltung teil. Dabei geht es darum, die Kosten für Energie und Müll zu reduzieren. Die eingesparten Kosten werden uns zur Hälfte für neue Anschaffungen zur Verfügung gestellt. Im letzten Jahr konnten wir einen großen Beitrag zur Energieeinsparung leisten. Die entsprechenden Gelder, die wir dafür von der Kreisverwaltung bekommen haben, werden wieder in Projekte in der Schule eingesetzt. So werden u.a. aktuell die Sitzgelegenheiten im Pausenhof erneuert.

Der Tag der offenen Tür soll in diesem Schuljahr wieder vor Ort möglich sein. Am Samstag den 26.11.2021 dürfen wir Sie zwischen 11.00 Uhr und 15.00 Uhr begrüßen. Die aktuellen Regelungen finden Sie kurzfristig auf unserer Homepage.

Natürlich gibt es in der Nachbetrachtung immer etwas, das unter den Tisch fällt, man könnte noch von so vielem berichten. Die Homepage unter www.rsplus-lingenfeld.de der Schule bietet Gelegenheit, sich eingehender zu informieren.

Allen Schülerinnen und Schülern, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Lehrerinnen und Lehrern, die uns innerhalb des letzten Jahres verlassen haben, wünschen wir alles Gute für Ihre Zukunft.

Liebe Lingenfelder, wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr 2022.

Im Namen der Schulgemeinschaft der Realschule Lingenfeld

Elmar Frick	Petra Leuthner
Schulleiter	stellvertretende Schulleiterin

Protestantische Kirchengemeinde Westheim – Lingenfeld

Liebe Leserinnen und Leser,

auch dieser Jahresrückblick steht unter dem Eindruck dessen, was seit zwei Jahren das öffentliche Leben allgemein geprägt hat. Die Einschnitte in unser Gemeindeleben waren deutlich spürbar. Zwar konnten über Winter und Frühjahr, anders als im Frühjahr 2020, unsere Gottesdienste stattfinden. Dennoch waren die Einschränkungen deutlich: Gottesdienst mit Maske, Gottesdienst ohne Gemeindegesang, Gottesdienst im Winter ohne Heizung. Schön war dies nicht, dennoch machten wir das Beste daraus und waren froh um jeden, der dennoch an unseren Gottesdiensten

teilnahm. Die Dankbarkeit, sich überhaupt nach der langen gottesdienstfreien Phase im vorletzten Frühjahr treffen zu können, war bei vielen groß.
Einschneidend war, dass wir kurzfristig unseren gewohnten Familiengottesdienst am Heiligen Abend – für nicht wenige ein Höhepunkt im Kirchenjahr – absagen mussten. Keine volle Kirche mit Weihnachtsbaum, Weihnachtsliedern und Weihnachtsanspiel.
Um dennoch die Weihnachtsgeschichte sichtbar und laut werden zu lassen, drehten wir kurzentschlossen ein Weihnachtsvideo. Die Weihnachtsgeschichte dargestellt mit Eglifiguren. Dieses Video wurde dann über YouTube auf der Website veröffentlicht. Die Rückmeldungen, durchweg positiv, taten allen Machern des Videos sehr gut. Abgesehen davon, dass es uns viel Freude bereitet und uns die Weihnachtsgeschichte auf eine ganz neue Art nahegebracht hat.

Wie überhaupt die Coronakrise verantwortlich war für manch neue Onlineangebote, die nun wöchentlich auf der Website veröffentlicht werden.
Zum einen waren es die ökumenischen Impulse unter dem Motto „Heute eine gute Nachricht“, die zumindest bis zum Ende des Jahres 2021 weiterlaufen.
Zum anderen ist es das Projekt „An(ge)dacht zwischen Rhein und Reben“ – eine ebenfalls wöchentliche Videoandacht von evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrern aus dem Kirchenbezirk Germersheim. Auch dieses Projekt läuft auf jeden Fall bis zum Jahresende weiter. Ein Blick auf die Website lohnt sich deshalb.
Während im vergangenen Winter und im Frühjahr alle Gemeindeaktivitäten darniederlagen, war es ein großer Lichtblick, dass im Mai und Juni endlich wieder Konfirmation gefeiert werden konnten. In diesem Jahr waren es umständehalber gleich vier Konfirmationsgottesdienste.
Beginnend am 9. Mai feierten wir zunächst zwei Gottesdienste am selben Tag mit jeweils fünf Konfirmanden und ihren Eltern und Geschwistern. Mehr Personen ließen die Regeln bedauerlicherweise nicht zu.
Am 13. Juni folgten dann die Konfirmanden, die letztes Jahr hätten konfirmiert werden sollen. Mittlerweile war schon deutlich mehr möglich: eine höhere Zahl von Gottesdienstteilnehmern und vor allen Dingen auch die gemeinsame Feier des Abendmahls mit den Konfirmierten.
Die vierte und letzte Konfirmationsfeier war dann am 27. Juni. Mit zahlreichen Geimpften war die Kirche erkennbar gut gefüllt - zur großen Freude aller.

Auch die Nachfrage nach Taufen und Hochzeiten ging im Laufe des Sommers merklich nach oben. Es war wunderschön, mit den jungen Familien gemeinsam das neue Leben und Gottes Versprechen an uns zu feiern und nebenbei ein Stück Gemeindenormalität wiederzuerlangen.

In diesem Rahmen ist ebenfalls unsere „Spurensuche“ am Samstag vor Beginn der Sommerferien zu erwähnen. Auch diese Aktion mit Grundschulkindern hat fast zwei Jahre pausieren müssen. Es war für alle ein begeisterndes und bewegendes Erlebnis, zusammen mit knapp 20 Kindern einen fröhlichen Nachmittag miteinander zu verbringen und dann die ganze Aktion abzuschließen mit einem Outdoor-Gottesdienst auf der Wiese vor unserem Gemeindezentrum.
Manche saßen auf Stühlen, andere auf mitgebrachten Decken oder sie saßen oder lagen direkt auf der Wiese.

Überhaupt: Outdoor Gottesdienst. Ob es auf der Wiese vom Gemeindezentrum in Lingenfeld war oder in einem wunderschönen Privatgarten in Westheim. Das Feiern draußen in der Natur war auf jeden Fall bereichernd und der Wunsch, dies unbedingt auch in „normalen“ Zeiten fortzusetzen, war allseits groß. Wir werden ihm sicherlich folgen.

In dieses Bild fügte sich letztlich auch der Erntedankgottesdienst ein, den wir am 03. Oktober auf der Wiese vor unserem Gemeindezentrum feierten. Zwischen den beiden großen Linden war ein wunderschöner Erntedankaltar aufgebaut, bestückt auch durch viele Gaben der Gottesdienstteilnehmer – Gaben, die auch dieses Mal der „Germersheimer Tafel“ zur Verfügung gestellt wurden.

Nach zwei Jahren genossen wir es, den Dankgottesdienst zusammen mit den „Lingenfelder Dorfmusikanten“ zu feiern. Sie sind ja seit mehreren Jahren in unseren Räumlichkeiten gewissermaßen zu Hause und es ist immer wieder schön, diese entstandene Verbundenheit untereinander auch in gemeinsamen Feiern zu leben.

Wie es weitergeht? In welchem Rahmen wir die Advents- und Weihnachtszeit in unserer Kirchengemeinde feiern können, wir wissen es heute noch nicht. Natürlich hoffen wir, dass dies in der Gemeinschaft mit möglichst vielen möglich ist. Aber wie auch immer: Wir werden es tun in dem Wissen und im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns ist und mit uns bleibt. So wie er uns begleitet und durch getragen hat durch das zurückliegende Jahr mit all seinen schönen aber auch niederdrückenden Ereignissen und persönlichen Erlebnissen, so wird er uns auch begleiten durch das neue Jahr, das nun vor uns liegt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen schöne Festtage und ein freudiges, behütetes und gesegnetes neues Jahr.

Martin Oesterling
Pfarrer

Messdiener der Gemeinde St. Martinus Lingenfeld

Das Jahr 2021 war, ebenso wie das Jahr 2020, bei uns Messdienern aus Lingenfeld stark gezeichnet von der Corona-Pandemie. Anfangs konnten wir unserem Dienst nicht nachgehen, da keine Gottesdienste stattfanden und später wurden zwar Gottesdienste gehalten, jedoch aus Hygienegründen ohne uns Messdiener. Erst seit Mitte dieses Jahres ist es wieder möglich für uns am Gottesdienst teilzunehmen, wenn auch nur in geringerer Besetzung. Darüber sind wir als Messdienergemeinschaft sehr froh, da es uns so besser möglich ist den Kontakt zu halten und wieder andere Gesichter zu treffen. Denn leider waren auch Freizeitaktivitäten in diesem Jahr immer noch nicht möglich. Umso glücklicher sind wir, dass wir im September trotzdem einen Messdienertag veranstalten konnten, an dem wir erfreulicherweise fünf neue Gesichter in unseren Reihen begrüßen durften: Charlotte, Sophia, Isabel, Julius und Kai. Schön, dass ihr euch nach eurer Kommunion dazu entschieden habt die Lingenfelder Messdienerschar zu erweitern und bei ihrem Dienst zu unterstützen! Vorbereitet für den Altardienst wurden sie von Florian Weis und Daniel Rutz. Danke dafür!
Auch das Leitungsteam der Messdiener durfte neue Mitglieder begrüßen. Neu dazugekommen sind dankenswerterweise Lena Lerch, Julia Lerch und Erik Bachmann, außerdem wurde Miriam Weis zur neuen Obermessdienerin ernannt. So glücklich wir über die hohe Anzahl an neuen Messdienern sind, so traurig sind wir aber auch darüber, dass uns in den letzten beiden Jahren auch viele verlassen haben. Durch den fast vollständigen Stillstand in dieser Zeit, leider sogar mehr als die Jahre zuvor.
Lisa Funk, Emilia Bauer und Tobias Weis beendeten nach vielen Jahren ihr Engagement im Leitungsteam, Tobias Weis gleichzeitig auch das Amt des Obermessdieners. Bei allen die wir dieses Jahr verabschieden mussten, wollen wir uns auch an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren Dienst bedanken!

Miriam Weis
Messdienerleitungsteam

Seniorenbeauftragte der Ortsgemeinde Lingenfeld

60 Jahre – drunter und drüber

Liebe Lingenfelderinnen und Lingenfelder,

bereits im Sommer 2020 wurden wir vom Gemeinderat als Seniorenbeauftragte der Ortsgemeinde bestellt. Allerdings konnten wir aufgrund der Pandemie nur eingeschränkt aktiv werden.
Im Rahmen des europäischen Filmfestivals der Generationen zeigten wir so im Gemeindesaal der evangelischen Kirche im Oktober 2020 den Film „Die Herbstzeitlosen“, eine Schweizer Komödie, die zeigt, wie man auch im Alter mit Humor und Tatendrang dem Älterwerden ein Schnippchen schlagen kann.
Danach war es aufgrund steigender Corona-Zahlen leider nicht mehr möglich, weitere Veranstaltungen durchzuführen.
Auch das erste Halbjahr 2021 war geprägt von den Corona-Einschränkungen. Zusammenkünfte waren unter den gegebenen Bedingungen nicht möglich. Endlich konnten wir im Juli erste Aktivitäten planen und durchführen.
So lud die Ortsgemeinde am 08.07.2021 zu einem ersten Treffen bei Kaffee und Kuchen ins Sängerheim ein. Der Zuspruch war nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen gut und wir verbrachten einen gemütlichen Nachmittag mit vielen interessanten Gesprächen.

Unsere Senioren beim Kennenlerntreffen im Sängerheim

Am 18.08.2021 veranstalteten wir zwecks näherem Kennenlernen eine kleine Wanderung zum Toskana-Garten im Industriegebiet Lingenfeld. Axel Scherer führte uns durch seinen Betrieb und erläuterte uns die Vielfalt seiner Bäume, Büsche und Zimmerpflanzen nebst einer kleinen Lektion in Sachen Pflanzenpflege.

Spaziergang zum Toskana-Garten im August 2021

Die nächste Aktion war der Seniorennachmittag mit dem Thema „Hoppla-Stellen“ am 15.09.2021 mit unserem Referenten Rolf Reinbold im Sängerheim. Mit viel Sachkenntnis und Detailwissen brachte uns Rolf 36 historische Stellen im und ums Dorf näher. Die Zeit hat nicht gereicht um all die Geschichten, die unseren Senioren dazu einfielen, zu erzählen, sodass die Veranstaltung am 20.10.2021 in einem 2. Teil fortgesetzt wurde, mit großer Unterstützung durch unser Pfälzer Urgestein Hermann Josef Settelmeyer, der einige seiner neuen Gedichte zum Besten gab.
Weiter wurde wieder ein „Wandertag eingelegt“ am 12.10.2021 an den Schmitthof in Lingenfeld. Familie Schmitt hat uns ihren Betrieb vorgestellt und so einen Überblick gegeben über die Arbeitsweise der mobilen Freilandhaltung von Hühnern. Nach einem Gläschen selbstgefertigtem Eierlikör und viel neuem Wissen haben wir bei Familie Durein die Tour mit einem Glas neuem Wein beendet.

Besuch im Schmitthof im Oktober 2021

Wir freuen uns sehr, dass wir endlich mit unseren Seniorinnen und Senioren etwas unternehmen können, denn Treffen aller Art und Gespräche sind doch sehr wichtig, und das für Menschen jeden Alters.

Jan Heinrich und Edith Kohler
Ihre Seniorenbeauftragten der Ortsgemeinde Lingenfeld

Neues von den Druslachpaten

In diesem Jahr waren die Druslach-Paten wieder sehr aktiv. Im Juni wurden neue Sitzgelegenheiten für die Tuchbleiche angefertigt. Vier Männer beschafften in mühevoller Arbeit das Material und die Sitzmöbel wurden dann im Bauhof gebaut. Familie Durein spendete dankenswerterweise die Untergestelle für die Sitzmöbel.

Oberhalb der Mariengrotte wurden auch neue Sitzgelegenheiten (zwei Bänke und ein Tisch) aufgestellt, die von Wanderern bereits gerne angenommen werden.

Bei diesen Maßnahmen hat der Bauhof freundlicherweise die Druslachpaten wertvoll unterstützt.

An einem besonders schönen Aussichtspunkt am Weiher an der Mühle („Zur schönen Aussicht“) wurde eine weitere Bank aufgestellt, die auch wieder in Eigenarbeit angefertigt wurde.

Die Druslach-Paten sind stets bemüht, den Druslach-Bacherlebnisweg begehbar zu erhalten. In mühevoller Arbeit wird der Weg regelmäßig freigeschnitten und Ausbesserungsarbeiten durchgeführt.

Maria Dangelmayer,
für die Druslachpaten

Kerwewoi-Team

Liebe Lingenfelder – daheim und auswärts,

im Heimatbrief des vergangenen Jahres haben wir uns zuversichtlich gezeigt, dass 2021 die Lingenfelder Kerwe wieder wie gewohnt stattfinden kann. Damit wollten wir auch unsere noch junge Tradition, nach dem Kirchweih-Gottesdienst aus dem St.-Martinus-Napf auf dem Kirchplatz Kerwewoi „fer umme“ auszuschenken, wieder aufnehmen.

Die nach wie vor nicht bewältigte Pandemie ließ es leider auch in diesem Jahr nicht zu und der schon dafür gefundene Sponsor für den Wein muss nun – hoffentlich nur – bis zum nächsten Jahr warten.

Drücken wir alle Daumen, dass es 2022 klappt…

Das Kerwewoi-Team wünscht allen Lingenfeldern – besonders den „Auswärtigen“ – Frohe Weihnachten, ein gesegnetes neues Jahr 2022 und vor allem „Bleiwen xund!“

Bertram Steinbacher

KABS

Aus der Schnakenfront

Die „KABS“-Mitglieder hatten 2021 ein schweres Bekämpfungsjahr. Die Hochwasserspitze im Juli ließ sogar das zehnjährige Maximum überschreiten. Eine Hochwasserwelle folgte der anderen. Kaum war das Wasser vom 10. Juli zurückgegangen, so folgte schon wieder die nächste Wasserwelle. Der ganze Auwald war so weit überschwemmt, dass das ganze Gebiet für einen längeren Zeitraum überhaupt nicht mehr begangen und kontrolliert werden konnte. Aber nicht nur aus dem direkten Überschwemmungsbereich kamen die Plagegeister, sondern auch aus Druckwassergebieten ausserhalb des Dammes. Die Folgen konnten dieses Jahr dann auch alle spüren.
Der regenreiche Sommer machte es auch notwendig die Sumpfwaldgebiete bei Freisbach noch bis in die Sommermonate hinein zu bekämpfen. Ein kleines Hochwasser Ende August brachte keine neuen Schnakenlarven.
Insgesamt wurden im Jahre 2021 auf der Verbandsgemeinde Lingenfeld 208 ha mit BTI-Eisgranulat aus dem Hubschrauber bekämpft, darunter auch ein Einsatz im März zur Waldschnakenbekämpfung in Freisbach.
In regenreichen Jahren wie dieses Jahr, entwickeln sich Stechmücken auch in Wagenspuren und Pfützen auf den Feldern. Die Einwohner von Lingenfeld machten auch regen Gebrauch, BTI-Tabletten in ihren Regentonnen einzusetzen, die bei der Gemeindeverwaltung geholt werden können.
Die Tigermücke breitet sich in Deutschland immer weiter aus und wird von der KABS beobachtet und bekämpft. In der Ortsgemeinde Weingarten wurden dazu Kontrollfallen aufgestellt.

Die Schnakensaison wurde dieses Jahr wieder nach alter Tradition mit einem Wildschweinessen beendet.
Der Trupp der Schnakenjäger konnte mit vier neuen Mitstreitern rechnen und auch für das kommende Jahr ist noch Platz für Interessenten.

Harry Jonitz

Text/Foto: JONITZ

Bürgerinitiative Lebenswertes Lingenfeld (BI LwL)

Liebe Lingenfelderinnen und Lingenfelder in der Ferne und daheim,

auch in diesem Jahr war unser Schwerpunkt, den Verkehrslärm in den Durchgangsstraßen sowie das Verkehrsaufkommen durch PKWs und LKWs allgemein zu reduzieren. Hier gilt es nach wie vor dicke Bretter zu bohren… Wir sind vorsichtig optimistisch, dass in absehbarer Zeit durchgängig Tempo-30 auch in den so genannten „klassifizierten“ Straßen eingeführt wird. Da die Lärmgrenzen landesweit zu Beginn des Jahres abgesenkt wurden, sind wir diesem Ziel ein ganzes Stück nähergekommen. Dies beträfe in Lingenfeld u.a. die K 31, die als Kreisstraße durch die Germersheimer Straße und die Hauptstraße sowie die Schwegenheimer Straße führt.

Engagierte Bürgerinnen und Bürger in den Nachbargemeinden Dudenhofen und Harthausen haben unsere Idee aufgegriffen und ebenfalls selbst hergestellte „Tempo-30-Figuren“ aufgestellt.
Auch wenn hin und wieder unsere liebevoll gestalteten Figuren beschädigt werden, bekommen wir immer wieder sehr positives Feedback zu unseren stillen Werbeträgern für Tempo 30. Dies bestärkt uns darin, diese „gesund“ zu halten und zu vermehren. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Lingenfelderinnen und Lingenfelder, die uns hier finanziell und tatkräftig unterstützen!

Neu ist die Zusammenarbeit mit dem „Green Team“, dessen Schwerpunkt die Pflege und Schaffung von Grün- und Blühflächen in unserer Gemeinde ist. Zurzeit entsteht mit unserer Unterstützung ein Biotop auf dem ehemaligen Spielplatz in der Robertsauer Straße.

Anfang September fand wiederum ein „Dorfradeln“ statt, bei dem etwa 100 Teilnehmer aus Lingenfeld und Westheim teilnahmen – unter ihnen auch Bürgermeister Markus Kropfreiter aus Lingenfeld sowie Bürgermeisterin Susanne Grabau aus Westheim. Die Werbefahrt für das Nutzen der Fahrräder führte durch viele Straßen von Lingenfeld und schloss eine lange Schleife durch den Ortskern von Westheim ein.

Der Lingenfelder Künstler Ulrich Steinmetz, dessen Spezialität Holz-Metall-Verbindungen ohne Befestigungsmittel sind, trug zu dieser Aktion bei, indem er eine Skulptur in einer Rabatte an der Germersheimer Straße aufstellte.

Im Oktober unternahmen knapp 20 Mitglieder der BI LwL und des Green Team einen gemeinsamen Ausflug zum Setzfeldsee bei Neupotz.
Organisiert von Silke Warnke (Green Team) erlebten wir eine Einweisung in die Geschichte und die Rekonstruktion eines römischen Patrouillenschiffs auf dem Rhein. Unter fachmännischer Anleitung gelang es uns in erstaunlich kurzer Zeit, als Team die „Lusoria Rhenana“ zu manövrieren, begleitet von vielen Informationen zum Alltag in der Römerzeit.

Ausblick: Im kommenden Jahr wollen wir mit unterschiedlichsten Aktionen unser Lingenfeld l(i)ebenswerter machen. Wir möchten weiterhin alle Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu ermuntern, besonders innerhalb unserer Ortsgemeinde – wann immer möglich – auf das Auto zu verzichten und das Fahrrad zu nutzen. Probieren Sie es selbst aus! Außerdem werden wir uns weiter dafür stark machen, dass Lingenfeld für Fahrradfahrer und Fußgänger attraktiver wird.

Die BI LwL wünscht Ihnen und Ihren Lieben ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2022.

Und vor allem gilt weiterhin: „Xund bleiwe!“

Für die BI LwL
Steffen Deubig und Bertram Steinbacher

Eröffnung der Massagepraxis

„Herz & Zeit – lass Dich entspannen“

Im Frühjahr 2020 eröffnete Anja Ullemeyer die Massagepraxis „Herz & Zeit – lass dich entspannen. Sie bietet Wellness-Massagen für Frauen an wie:
Klassische Massage z. B. für Rücken, Schulter, Nacken, ganzheitliche Fuß-Massage, hawaiianische Massage Lomi-Lomi, Ayurveda, Aroma, Hotstone, Triggerpunkt, Massage nach Breuss, russische Schröpfmassage.

Frau Ullemeyer nutzte die coronabedingte Auszeit, um Weiterbildungen zu machen in Faszien-Massage, Achtsamkeits-Trainer, Lomi-Lomi-Schwangerenmassage.

Die Kundinnen erwartet eine entspannende Atmosphäre mit Wohlfühl-Ambiente.

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung unter:
Anja Ullemeyer Massagepraktikerin
Im Nonnenwaldeck 1
67360 Lingenfeld
0 63 44 - 926 30 14
ullemeyer.anja@web.de
www.herzundzeit.de

Ortsbürgermeister Markus Kropfreiter wünscht Frau Ullemeyer im Namen der Ortsgemeinde Lingenfeld weiterhin viel Erfolg.

Kioskeröffnung von Familie Berger

Familie Berger hat am 05.06.2021 ihr Kiosk am Lingenfelder Baggersee eröffnet. Von Dienstag bis Sonntag gibt es ein reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken. Die Ortsgemeinde wünscht Familie Berger viel Erfolg und vor allem viele Gäste.

Neueröffnung TSV-Vereinsgaststätte

Seit Samstag dem 17. Juli 2021 ist das Vereinslokal des TSV Lingenfeld wiedereröffnet. Die Familie Wand bietet im Wirtshaus Hirschgraben Pfälzer Gerichte aus regionalen Zutaten.

Wir wünschen Familie Wand viel Erfolg in der TSV-Vereinsgaststätte Wirtshaus „Am Hirschgraben“.

Geschäftseröffnung thoennes.design

Seit Juli 2021 hat Inhaber Sebastian Thönnes seinen Firmensitz in der Germersheimer Str. 154 in Lingenfeld. Sebastian Thönnes hat Kommunikationsdesign in Darmstadt studiert. Er ist mehr als 15 Jahre in dieser Branche tätig und gestaltet nach Kundenwunsch individuelle Websites und Logos.

Nähere Infos und Beispiele seiner Arbeit können Sie über seine Website https://thoennes.design einsehen, wie z. B. sein Projekt über die asiatische Tigermücke (Tiger – wie man aus einer Mücke einen Tiger macht). Ein Web-Portal erstellt für die KABS e. V.

Die Ortsgemeinde wünscht Herrn Thönnes in seinen neuen Räumlichkeiten weiterhin viel Erfolg.

Unsere 80-jährigen LingenfelderInnen

Gratulation

Häger, Hugo: 02.10.2020
Goy, Elfrieda: 07.11.2020
Röder, Rosa: 21.11.2020
Dr. Winther, Annemarie: 16.02.2021
Nell, Margot: 23.03.2021
Kappel, Emilia: 17.05.2021
Zibarius, Natalia: 17.07.2021
Durein, Theresia: 03.08.2021

Unsere 80-jährigen LingenfelderInnen

Gratulation

Kessel, Brigitte: 16.12.2020
Rankel, Adelheid: 27.12.2020
Lenhart, Josef: 05.01.2021
Krüger, Margareta: 25.04.2021
Funk, Margaretha: 17.05.2021
Funk, Berthold: 06.08.2021
Bentz, Hildegard: 07.08.2021
Knab, Doris: 29.08.2021

Unsere 90-jährigen LingenfelderInnen

Wengert, Irmgard: 04.09.2021

Kalipke, Maria: 28.09.2021

Gratulation

Makelki, Johannes: 01.11.2020
Arnold, Gudrun: 29.11.2020
Villhauer, Ramon: 07.12.2020
Hoffmann, Leo: 08.12.2020
Böhler, Wilma: 04.02.2021
Panten, Auguste: 04.02.2021
Schnell, Monika: 12.05.2021

Unsere 91-jährigen und ältere LingenfelderInnen

Gratulation

Patlakis, Zoe: 12.10.2020 / 95 Jahre
Gärtel, Erich: 20.10.2020 / 99 Jahre
Dömling, Angela: 18.05.2021 / 100 Jahre

Gratulation

Goldene Hochzeit

Weber, Margita und Jürgen: 09.10.2020
Stelter, Roswitha und Herbert: 06.11.2020
Fischer, Waltraud und Heinz: 29.01.2021
Mayer, Gerlinde und Hans: 30.04.2021
Marienfeld, Annegret und Horst: 06.08.2021
Roth, Elke und Werner: 06.08.2021
Gutfrucht, Elvira und Gerhard: 03.09.2021

Diamantene Hochzeit

Kaufmann, Wanda und Erwin: 19.11.2020
Göller, Margot und Edgar: 16.08.2021

Akkordimento Lingenfeld

Liebe Lingenfelder, liebe Musikfreunde,

schon wieder so ein seltsames Jahr! Schon wieder kaum bis gar keine musikalischen und geselligen Veranstaltungen! Richten wir den Blick also ausnahmsweise einmal nach innen und berichten von vereinsinternen, organisatorischen Aktivitäten, die wir im Jahr 2021 in den Mittelpunkt unseres Handelns stellten und so aus der Not eine Tugend machten.

Beginnen wir mit der Ausbildung unserer Akkordeonschüler. Wir sind ganz stolz, dass wir trotz Lockdown und anderer Einschränkungen unseren Unterrichtsbetrieb im Jahr 2021 weitgehend aufrechterhalten konnten. Möglich war dies durch unser Angebot, Unterrichte per Videokonferenz durchzuführen. Für die, die das nicht konnten oder wollten (zum Beispiel für die ganz jungen Spielerinnen und Spieler) boten wir – wann immer die gerade aktuelle Corona-Landesverordnung es zuließ – Unterricht in Privaträumen an. Anders unser 1. Orchester: Das konnte erst nach den Sommerferien seinen Probebetrieb wieder aufnehmen. Und weil lange kein gemeinsames Musizieren möglich war, haben wir die Zeit dafür genutzt, unsere in die Jahre gekommene Satzung zu modernisieren. Dabei haben wir viele alte Zöpfe abgeschnitten und Neues kreiert, von dem wir überzeugt sind, das es uns den Weg in eine erfolgreiche Zukunft ermöglicht. Unsere neue Satzung lässt künftig Onlineformate zur Durchführung von Mitgliederversammlungen zu, bietet mehr Flexibilität bei der Gestaltung des Akkordeon-Unterrichts und verringert die Zahl der erforderlichen Vorstandsmitglieder. Insbesondere vor dem Hintergrund umfangreicher beruflicher Verpflichtungen der Vorstandsmitglieder dürften sich diese Änderungen insgesamt sehr positiv auf die Vereinsführung und den Vereinsbetrieb auswirken.

Die Satzungsänderung wurde in unserer Jahreshauptversammlung am 01.10.2021 beschlossen. In dieser Versammlung wurde auch die Besetzung unseres Vorstandes neu gewählt. Das neue Vorstandsduo bilden Peter Geißler (1. Vorstand) und Matthias Mitzner (2. Vorstand).

Das neue Vorstandsduo Peter Geißler (rechts) und Matthias Mitzner (links)

Eine weitere organisatorische Maßnahme ergab sich aus der aufkommenden Problematik, den Akkordeon-Unterricht mangels vereinseigener Ausbilder bald nicht mehr in Eigenregie anbieten zu können. Die von uns favorisierte Möglichkeit, dem Problem zu begegnen, ist die Verlagerung des Unterrichtes an eine kooperierende Musikschule. Konkret streben wir mit Beginn des Jahres 2022 die Kooperation mit der Lingenfelder Musikschule „JulezMusic“ an. Diese wird geleitet vom Akkordeon-Lehrer Julius Holzmann, den wir bekanntlich auch als Leiter unseres 1. Orchesters verpflichtet haben. Aufgrund unserer durchweg positiven Erfahrungen mit „Julez“ sind wir guten Mutes, dass er den Akkordeonunterricht sehr gut organisiert und ihn sogar qualitativ aufwertet.

Das soll’s schon gewesen sein mit besagtem Blick nach innen. Nächstes Jahr können wir dann hoffentlich wieder umfangreicher berichten und vor allem wieder mit musikalischen Informationen aufwarten. Für dieses nächste Jahr 2022 wünschen wir all unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern alles Gute. Und zuvor natürlich eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Matthias Mitzner,
2. Vorsitzender

Angelsportverein Lingenfeld 1921 e. V.

Liebe Lingenfelder aus
Nah und Fern,

unser Verein hatte zum 1. Januar 2021, 289 Mitglieder, davon 33 Jugendliche.

Eine ordentliche Mitgliederversammlung des Angelsportvereins konnte in diesem Jahr nicht durchgeführt werden. Somit bleibt der aktuell gewählte Vorstand bis zur Durchführung einer Mitgliederversammlung bestehen. Einzige Veranstaltung welche wir angeboten haben, war das Zanderfest im Spätjahr, jedoch dieses als reiner Abverkauf von ganzen Zandern sowie Rotbarschfilet.
Die Ehrungen der Mitglieder werden hier an der nächsten Versammlung nachgeholt. In diesem Jahr haben 6 Mitglieder ihre 25-jährige Mitgliedschaft im Angelsportverein wie folgt: Markus Eule, Max Kissel, Markus Krämer, Jürgen Ritter, Hans Peter Schall und Daniel König. Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit wie folgt: Michael Dickerhof, Axel Groß, Gerhard Kauther, Michael Schwab und Joachim Steinmetz. Für 50-jährige Vereinszugehörigkeit wie folgt: Meinhard Emling, Willi Freudenstein, Günter Ludes und Willi Ungeheuer.
Wir „fischen zur Zeit im trüben“ was die Terminplanung für das kommende Jahr angeht. Unsere 100-Jahr-Feier haben wir schweren Herzen vollständig abgesagt.

Die Hochwasserwellen im Jahr 2021 waren Fluch und Segen zugleich. Was festgestellt wurde ist, dass der Schäferweiher sowie der Willersinn 2 massiv mit Fischen aus dem Altrhein gefüllt worden sind. Dies erfreute bereits zahlreiche Angler und bescherte schöne Fangmeldungen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder, Helfer, Freunde und Gäste die ihre Verbundenheit im Jahr 2021 mit unserem Verein gezeigt haben.

Allen Lesern des Heimatbriefes in Nah und Fern ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Mit Petri Heil
Angelsportverein Lingenfeld 1921 e. V.

Fanfarenzug 1975 Lingenfeld e. V. und 1. Pfälzer Schalmeienband

Ein musikalischer Gruß an alle Heimatbriefleser und Freunde von Fanfarenzug und Schalmeien!

Mit unserem Bericht von September 2020 bis heute, möchten wir Euch zeigen, dass trotz des Lockdowns unser Verein aktiv war und es glücklicherweise immer noch ist.
Musikalisch waren nach der verschobenen Generalversammlung im Oktober 2020 noch 3 Proben im sog. Präsensunterricht möglich. Dann wurden wir gezwungen alle musikalischen Aktivitäten einzustellen. Auch das von uns auszurichtende Jahres-Abschlusstreffen 2020 fiel aus. Hierbei wären alle Fanfaren- und Spielmannzüge der Süd- und Südwestpfalz unsere Gäste im Bürgerhaus in Westheim gewesen. Ein gigantisches Aufspielen aller Vereine und ein lustiges Feiern ist uns allen entgangen.
Einige Vereine hatten uns mutig Einladungen zu ihren Musikfesten geschickt, die aber alle kurzfristig aus bekannten Gründen wieder abgesagt wurden.
Unsere erste gemeinsame Probe fand dann erstmals wieder am 16. Juni 2021 auf dem Vereinsgelände im Außenbereich statt. Das war vielleicht ein Hallo. Vor allem sich wiedersehen zu dürfen und die lustigen gemeinsamen Gespräche hatten doch sehr gefehlt. Glücklicherweise sind fast alle Aktiven des Fanfarenzug 1975 Lingenfeld und der 1. Pfälzer Schalmeienband wieder gesund erschienen und entgegen der augenzwinkernden Befürchtung unserer musikalischen Leiterin mussten wir nicht wieder

neu angelernt werden, sondern arbeiten lediglich noch an der Ausdauer und demnächst an neuen Musikstücken. Die Pflege des Vereinsheimes musste trotzdem weitergehen. Die Hecken wurden geschnitten, der Rasen gemäht, die Anlagen überprüft, das Ein oder Andere aufgeräumt und das alles Corona konform. Alles war hübsch gemacht, doch unser Maikäferfest 2021 konnte erneut nicht stattfinden. Nun allerdings haben wir für das kommende Jahr ein Datum für unser Maikäferfest festgelegt. Am 21. + 22. Mai 2022 wird wieder auf dem Vereinsgelände gefeiert und musiziert. Alle Musikerkollegen und Gäste freuen sich schon sehr auf dieses Event. Endlich wieder Pfälzer Lebensfreude mit Live Musik. Also: Save the date oder auf pälzisch: Trags glei in doin Kallenner noi!

Unsere Generalversammlung mit Neuwahlen fand am 15. September 2021 statt. Viele Veränderungen gab es nicht, was aber auch zeigt, dass das Herz des Vereins stark ist. Hier die Ergebnisse der Wahl in die Vorstandschaft: 1. Vorsitzender Robert Müller, 2. Vorsitzender Wolfgang Kreid, Kassier Marcel Müller, Schriftführerin und Jugendleiterin Pia Pahle, Archivarin Monica Müller wurden im Amt erneut bestätigt. Die Beisitzer Roswitha Ohler und Gunther Ohler erhielten Unterstützung im neu gewählten Burkhard Romahn, der den ausgeschiedenen Beisitzer Hans Pilz ersetzt. Die Kassenprüfer sind Hans Scherer und Janine Rheingans, die anstelle von Annelie Holzmann nun dieses Amt wahrnimmt. Leider hat der „Weiße Zug“, ehemalige Aktive des Musikzuges im TUS in den 50er Jahren und als Senioren immer noch musikalisch probend, nun aus Gründen des Aktivenschwundes seine endgültige Auflösung bekannt gegeben.

Der erste Lichtblick hin zur Normalität war die Kerweeröffnung im September 2021 in Westheim, die wir musikalisch umrahmen durften. Endlich mal wieder Publikum und Beifall. Das hat uns so sehr gefehlt.

Für 2022 haben wir ganz viele neue Ideen und Pläne, sowohl im musikalischen als auch im geselligen Bereich. Unsere Jugendleiterin freut sich ganz besonders endlich wieder Kinder in den aktiven Reihen betreuen zu dürfen und hat schon tolle Ideen für die kommende Zeit. Wir möchten unsere Leidenschaft gerne weiter pflegen und sie auch weitergeben. Über neue Mitglieder, aktiv oder passiv sowie Unterstützer würden wir uns sehr freuen.

Wir wünschen Euch bleibt gesund und hoffen, Euch bald wieder musikalisch erfreuen zu dürfen!

Fanfarenzug 1975 Lingenfeld e. V. und
1. Pfälzer Schalmeienband

Bericht der Feuerwehr für das Jahr 2021

Liebe Lingenfelder Bürger,
auch im Jahr 2021 gab es leider kaum Ereignisse des Feuerwehrvereines bzw. der Feuerwehr Lingenfeld, bedingt durch das uns immer noch beherrschende Coronavirus.

Unsere alljährliche Christbaumsammelaktion wurde in 2021 erstmals nicht in gewohnter Weise durchgeführt, sondern als Containersammlung vorm Rathaus der Verbandsgemeinde durchgeführt. Hierbei wurden wir durch die Ortsgemeinde Lingenfeld unterstützt.

Rückblick der Aktiven Feuerwehr:
Unser Jahr fing gleich turbulent an. Bereits im Januar wurden wir 9 Mal zu Einsätzen ins Verbandsgemeindegebiet alarmiert. Leider sollte es keine lange Verschnaufpause geben, als ab 29.01. der Rhein-Pegel immer weiter angestiegen ist. Hier ist ab einer bestimmten Meldehöhe auch die Feuerwehr Lingenfeld unterwegs und kontrolliert an markanten Punkten die Wasserstände der Queich, der Druslach und im Naherholungsgebiet. Hierbei war das Feuerwehrhaus anfänglich tagsüber, im weiteren Verlauf rund um die Uhr besetzt. Es wurden alleine für diesen Einsatz über 780 Stunden ehrenamtliche Arbeit durch unsere Aktiven geleistet. DANKE!

Seit Mai 2021 durften wir wieder, unter strengen Auflagen, den Übungsdienst in kleinen Gruppen zu je 9 Personen aufnehmen. Diese Gruppen durften sich auch nicht mischen oder zur selben Zeit in der Feuerwache sein. Dieser Herausforderung stellten wir uns jedoch sehr gerne, somit kehrte für viele von uns eine Art „Gewohnheit“ wieder zurück.

Am 08.06. zog mal wieder eine Schlechtwetterfront über die Verbandsgemeinde, leider hatten einige Bürger auch wieder Wasser im Keller, welches von unseren Trupps fachgerecht entfernt wurde, soweit es unsere Pumpen zugelassen haben. Wir bitten Sie an dieser Stelle um Verständnis, dass wir gerade bei einem Starkregenereignis mit vielen Einsatzstellen nicht auch noch helfen können, etwaige Gegenstände auszuräumen oder Fußböden herauszureißen.

Am 14.07. ging es dann wieder einmal zur Deichwache in der Lingenfelder und Westheimer Gemarkung raus, hier haben anhaltende Regenfälle am Oberrhein und in der Schweiz die Pegel stark ansteigen lassen. Zwischendurch waren Prognosen von über 9 Meter am Pegel Maxau (für Lingenfeld maßgeblich) im Raum gestanden, was sich glücklicherweise nicht bewahrheitet hat. Die bereits im Voralarm befindliche Technische Einsatzleitung musste nicht tätig werden. DANKE!

Vielen von Ihnen ist der 14.07. aber vielleicht aus einem anderen Aspekt noch im Kopf. Ebenfalls an diesem Tag bzw. in der Nacht auf 15.07. war die „Flutkatastrophe“ im nördlichen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Unzählige Menschen verloren ihr komplettes Hab und Gut, leider starben über 100 Menschen in den Fluten, darunter auch 6 Einsatzkräfte. Ein Großaufgebot an Hilfskräften aus dem kompletten Bundesgebiet machte sich auf den Weg um zu helfen, wo Hilfe gebraucht wurde.

Auch der Landkreis Germersheim, mittlerweile die gesamte Südpfalz, sind mit Feuerwehren, DRK, THW, MHD in und um Bad Neuenahr – Ahrweiler im Einsatz, um die Menschen dort so gut es geht zu unterstützen.

Von der Feuerwehr Lingenfeld waren bisher 5 Kammeraden vor Ort, die meisten schon mehrfach um dort in der Einsatzleitung, der Kommunikation oder dem „Grundschutz“ zu unterstützen. Derzeit wird das Team der Feuerwehr Bad Neuenahr immer noch von Kammeraden aus dem Bereich Südpfalz unterstützt.

Hierbei sind schon weit über 500 Einsatzstunden geleistet worden. DANKE!

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“.

Alexander Lugscheider
Wehrführer und 1. Vorsitzender

René Py
Schriftführer

Gospelchor Lingenfeld e. V.

Liebe Leserinnen und Leser des Lingenfelder Heimatbriefs,

wie es sich Ende letzten Jahres bereits abzeichnete, war auch das Jahr 2021 überschattet von der Pandemie und ihren Auswirkungen auf unser Vereinsleben.
Erneut viele Monate ohne Konzerte, ohne gesellige Zusammenkünfte, auch ohne Möglichkeiten, die laufenden Kosten des Vereins zu finanzieren! Und all dies auf ungewisse Dauer!
Wenigstens ein Lichtblick blieb uns wöchentlich erhalten: Die Online-Chorprobe am Freitagabend zur gewohnten Zeit, wenn auch „nur“ am heimischen Computer. Aber man sah und kontaktierte sich per Internet. Auf diese Weise konnten wir unser aktuelles Repertoire auf „Stand-by“ halten und sogar neue Lieder erarbeiten.

Unsere Jahresabschlussfeier 2020 einfach ausfallen zu lassen, kam auch nicht in Frage. Und so saßen wir – viele sogar festlich angezogen – im Dezember zu Hause am Computer, ließen das Jahr Revue passieren und hatten trotz allem viel Spaß mit unterhaltsamen Programmpunkten.
Das neue Jahr begann und Hoffnung auf ein baldiges Ende des lähmenden Zustands durch die Entwicklung des Impfstoffs machte sich breit. Doch die nur langsam voranschreitende Umsetzung der Impfungen war wiederum ernüchternd.
Um die Motivation der Sängerinnen und Sänger aufrecht zu erhalten, starteten Chorleiter Matthias Settelmeyer und Vorstandsvorsitzender Stefan Schreiner ein Projekt: Ein neues A-cappella-Lied mit dem Titel „Feuerzeug“ wurde online einstudiert, um es dann aufzunehmen. Sie fragen sich sicherlich, wie das im Lockdown mit Kontaktverbot geht. Aber es ging! In unserem Depot wurde ein Aufnahmestudio eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan kamen alle mitwirkenden Chormitglieder einzeln, um das Lied in ihrer jeweiligen Stimme einzusingen. Nun fehlte nur noch die professionelle Tonabmischung durch unseren Techniker Jürgen Schütze und was am Ende herauskam, kann sich hören lassen! Wenn Sie sich überzeugen wollen, können Sie den Song auf allen üblichen Plattformen (Spotify, iTunes etc.) oder auf unserer Homepage finden und anhören.
Ein Ostergruß, von Vorstandsmitgliedern persönlich übergeben, überraschte und erfreute die Sänger*innen im April und versüßte etwas die lange Zeit des Wartens auf das gemeinsame Singen.

Und endlich war es wieder soweit! Im Juni durften wir uns tatsächlich leibhaftig treffen und taten dies auch, zuerst nach Stimmen getrennt und schließlich alle zusammen im Pfarrgarten und mit vorgeschriebenem Abstand. Welch ein herrliches Gefühl, wieder einen mehrstimmigen Chorklang live zu erleben!
Ein Wermutstropfen blieb, das Abstandsgebot beim Singen und die Besucher-Beschränkungen bei Veranstaltungen machten Konzerte in der Art, wie sie der Gospelchor gewöhnt war, nicht möglich, vor allem in geschlossenen Räumen. Doch wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, und diesen probierten wir Ende Juni auch gleich aus. Der Plan war, jedes Chormitglied mit einem Mikrofon auszustatten, um auch bei größeren Distanzen ein gutes Klangvolumen zu erreichen. Die angemietete Tribüne der Pferderennbahn in Haßloch bot reichlich Platz für das Experiment und am Ende des Tages waren sich alle einig, dass es gelungen war und neue Möglichkeiten für Open-Air-Konzerte und Konzerte in größeren Räumen eröffnete.

Foto: Michelle Franke

Das musste gefeiert werden, und zwar mit einem Familien-Grillfest Anfang Juli. Bei sonnigem Wetter, einem reichhaltigen Salatbuffet und leckeren Steaks und Würstchen verbrachten wir viele vergnügliche Stunden, die wir nach der langen Karenzzeit natürlich doppelt genossen.
Der nächste Event schloss sich schon am folgenden Wochenende an: Eine offene Probe als „Picknick-Konzert“ nach der langen Zwangspause. Der Musikverein 1974 Schifferstadt stellte hierfür sein Vereinsgelände zur Verfügung. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen hatten sich 320 Besucher*innen, darunter viele Familien mit Kindern, auf mitgebrachten Picknickdecken und Klappstühlen niedergelassen

und genossen sichtlich die Darbietungen des Gospelchors in entspannter Atmosphäre und bei Kaffee, Kuchen und kühlen Getränken.

Dass dies ein sehr gelungener und ermutigender Auftakt war, bestätigte Susanne Kühner, Redakteurin des Schifferstädter Tagblatts, in ihrer Kritik vom 4. August. Hier einige Auszüge:
„Der Gospelchor Lingenfeld ist eine singende Gemeinschaft, die bewegt – sich und andere. Vom sanften Groove zur pulsierenden Energie. (…) Perfekt arrangiert waren sämtliche Stücke, optimal entschieden war der Wechsel zwischen reiner Singversion und Bandbegleitung. (…) Die offene Probe wurde zum höchsten Konzertgenuss und somit zum erfüllten, lang ersehnten Wunsch aller Beteiligten nach einem Stück Normalität."

Foto: Michelle Franke

Ein weiteres Highlight folgte unmittelbar, als unser Chormitglied Josie ihren Christian endlich auch kirchlich ehelichen konnte, nachdem Corona die Hochzeitspläne und -vorbereitungen immer wieder durcheinandergewirbelt hatte. Zwar durfte nicht der gesamte Chor den Traugottesdienst gestalten, wie es sonst bei uns üblich ist, aber zumindest ein kleiner Chor von zehn Personen bereicherte musikalisch die Zeremonie in der Sondernheimer Kirche und das große Choraufgebot erwartete das glückliche Brautpaar vor der Kirche mit einem Ständchen. Sogar die Braut ließ es sich nicht nehmen, als Solistin miteinzustimmen!

Die ersten Proben nach der Sommerpause standen ganz im Zeichen des geplanten Open-Air-Konzerts im Ziegeleimuseum Sondernheim. Das überdachte Areal hatte sich angeboten, weil es zum einen Planungssicherheit auch für schlechteres Wetter und zum anderen eine besondere Kulisse für das Konzert bot. Zwar waren die Vorbereitungen aufwändiger – es musste eine Bühne aufgebaut, Stühle herbeigeschafft, Beschallungs- und Beleuchtungstechnik installiert werden – aber alle waren mit Elan und Vorfreude dabei und das Konzert selbst machte all diese Mühen wieder vergessen. Die stimmungsvolle Beleuchtung schuf eine besondere Atmosphäre und die neue Mikrofonierung ermöglichte eine differenzierte und unter die Haut gehende Klanggestaltung, wie viele Zuhörer*innen nach langem Applaus begeistert äußerten. Auch der Chor selbst mit seiner Band und seiner Vielzahl an Solisten, alle hatten es sichtlich und spürbar genossen, sich nach fast zwei Jahren wieder „richtig" präsentieren zu können.

Foto: Peter Sämann

Ein wundervoller und ermutigender Auftakt zu neuen Taten! Für den 28. November ist ein Konzert in der Dreifaltigkeitskirche Speyer geplant und wir hoffen, dass uns nicht die vierte Corona-Welle überrollt, sondern die Welle der Zuversicht und Begeisterung uns dorthin tragen wird.

Foto: Roland Schnell

Gospel Kids und Gospel goes…
Die junge Gospel-Generation unter der Leitung von Gesangspädagogin Christine Fürniß-Stephan probt seit den Sommerferien auch wieder regelmäßig im katholischen Pfarrheim. Erfreulicherweise ist die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen noch dabei und es kommen auch immer wieder neue Gesangsfreudige dazu.

Das zeigt, dass der Spaß am Singen auch in dieser Altersstufe ungebrochen ist, obwohl es sicherlich noch schwieriger war, die Motivation der Jüngeren im Lockdown aufrecht zu erhalten. Die Chorleiterin schaffte dies mit Video-Singübungen, die sie wöchentlich zur Probenzeit verschickte, die aber zu jeder Zeit im Netz verfügbar waren.

An Weihnachten bekamen alle Sänger*innen Besuch vom Weihnachtsmann mit Weihnachtsengel und zwei Weihnachtswichteln und natürlich einem kleinen Geschenk im Gepäck. Der Osterhase nahm sich ein Beispiel daran und machte sich zu den Feiertagen ebenfalls auf den Weg mit einem Osterpräsent.

Ab Juni durfte dann wieder mit entsprechendem Abstand in Präsenz geprobt werden. Die evangelische Kirche in Lingenfeld stellte dankenswerterweise hierfür ihre Räumlichkeiten zur Verfügung.

Ein ganzer Probentag findet im November statt, bei dem nicht nur gesungen wird, sondern auch andere vergnügliche Gemeinschaftsaktivitäten die Teilnehmer*innen erwarten. Die Großen unter ihnen dürfen sogar im Pfarrheim übernachten.
Die Gospel Kids und Gospel goes … freuen sich immer über neue Mitglieder. Wer einmal bei einer Probe zuhören möchte, um sich einen Eindruck zu verschaffen, kann dies jederzeit tun und ist herzlich willkommen.

Hier sind die Probezeiten im Katholischen Pfarrheim Lingenfeld:
Gospel Kids (1.- 4. Klasse): Dienstag, 16.30 Uhr – 17.00 Uhr
Gospel goes … (ab 5. Klasse): Dienstag, 17.00 Uhr – 17.30 Uhr

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine unbeschwerte und frohe Weihnachtszeit sowie ein gesundes und erfülltes neues Jahr.

Gospelchor Lingenfeld
Michaela Emling, Schriftführerin

Handballsportverein Lingenfeld – HSG Lingenfeld/Schwegenheim

Liebe Leser/innen des Lingenfelder Heimatbriefes,

wieder einmal geht das Jahr zu Ende. Für den Handballsport ein verlorenes Jahr. Für den Verein nicht! Wir konnten unsere Stärken auch anders einsetzen z. B. eine Spendenaktion für die Flutopfer und Sonderfahrten mit unserem Vereinsbus zum Impfzentrum nach Wörth. Ende Juli konnten wir endlich wieder uns mit allen aktiven zu einem „Aktiven Sommerfest“ treffen und gemütlich feiern. Es war ein sehr gelungener Abend. Alle anderen Feste wie Straßenfest und Kerwe fanden 2021 leider nicht statt. Wir sind aber guter Dinge, dass es nächstes Jahr wieder stattfindet. Im Dezember planen wir für alle HSV´ler ein Glühweinfest. Infos folgen. Mittlerweile haben unsere Spielbelegungsplaner die kommende Runde geplant und organisiert. Wir hoffen alle sehr, dass die Runde 2021/22 wie geplant am 23.10.2021 beginnt. Alle Mannschaften fiebern dem Start entgegen. Was die Spielgemeinschaft mit Schwegenheim angeht ist zu berichten, dass sich eine sehr gute Zusammenarbeit entwickelt hat, von der beide Vereine profitieren. So zum Beispiel haben sich auch richtig gute Freundschaften entwickelt. So kann es weiter gehen. Unser Dank gilt allen Helfer*innen, Trainer*innen, Spieler*innen und den Sponsoren, die das Jahr über für die HSG tätig und behilflich waren. Mittlerweile ist es über drei Jahre her, dass ich zum 1. Vorsitzenden gewählt worden bin. Auf diesem Weg möchte ich mich ganz recht herzlichst bei allen Mitstreitern der Vorstandschaft bedanken, ohne euch wär das so nicht möglich gewesen. Die Handballer aus Lingenfeld und Schwegenheim wünschen allen Lesern aus nah und fern ein gesegnetes Weihnachtsfest, beste Gesundheit und ein glückliches neues Jahr. Natürlich findet ihr aktuelle Ereignisse und Ergebnisse auf unserer Homepage:
www.hsg-lingenfeld-schwegenheim.de.

Sascha Pfliegensdörfer
1. Vorsitzender HSV Lingenfeld

Jugend Bereich
96 Jugendliche spielen zurzeit in der Spielgemeinschaft aktiv Handball, davon sind 30 weibliche Spielerinnen und 66 männliche Spieler. Für die neue Runde 2021/22 konnten wir im männlichen Bereich alle Spielklassen von A-F belegen und eine Mini-

mannschaft. Bei der weiblichen Jugend nur die Klassen D und C. Unsere kleinsten ab 4 Jahre spielen in der Bambini Mannschaft, wo ihnen die ersten Schritte des Handballs beigebracht werden. Die männliche A- und B-Jugend spielen in der Pfalzliga, alle anderen Mannschaften spielen in den Bezirksligen. Für die männl. A-Jugend konnten wir 3 Spieler aus Kirrweiler als Gastspieler gewinnen. Das Training findet einmal in Schwegenheim und einmal in Kirrweiler statt. Da kommt unser Vereinsbus zum Einsatz. Es werden auch einige Spiele in Kirrweiler ausgetragen. In der männl. B-Jugend haben wir die Kooperation mit Heiligenstein verlängert, das gut harmoniert. Dort werden auch einige Spiele ausgetragen. Die Runde beginnt Mitte Oktober. Hoffentlich können wir die Runde durchspielen. Nicht wie im letzten Jahr, da war anfangs Oktober Schluss mit Training und Spielen. Einige unserer Trainer/innen haben in dieser Zeit Videotraining durchgeführt. Es gab im Frühjahr eine Lauf Challenges, wobei die einzelnen Mannschaften geehrt wurden, die die meistens km gelaufen sind. Endlich durften wir im Mai wieder unter Hygiene-Vorschriften auf dem Beachplatz trainieren. Wir freuen uns auf die nächste Runde und hoffen, dass wir sie spielen können und gesund bleiben. Leider haben wir wegen der Pandemie einige Jugendliche verloren.
Aktion: Wir werden im November einen Grundschultag in Lingenfeld und Weingarten durchführen.

Paula Zimmermann
Jugendleiterin HSV Lingenfeld

Aktiven Bereich
Auf die Saison 20/21 wollen wir nicht weiter eingehen, da sie bereits vor Rundenbeginn unserer Aktiven Mannschaften abgesagt wurde. Zur Aktuellen Lage. Wir haben 2 neue Trainer im Bereich der Aktiven. Dominik Pfanger legte in beidseitigem Einverständnis sein Amt als Trainer der Damen 1 nieder. Hier konnte Sascha allerdings schnell für Ersatz sorgen und wir konnten Jan Burghard für dieses Amt gewinnen. Er war früher schon einmal Trainer bei unserer 1. Herrenmannschaft. Bei den Damen 2 wurde Michael Langner durch Sebastian Lander ersetzt. Die bisherige Co-Trainerin der 2. Damenmannschaft, Silke Weber, wird Jan Burghard ab dieser Saison bei den Damen 1 unterstützen. Sebastian Lander bekommt Unterstützung von Lukas Kohler bei den Damen 2. Bei den Herren bleibt Jens Collet Trainer der Herren 1, die in der kommenden Saison in der A-Klasse antreten werden. Nach 5 Jahren Verbandsliga, jedes Jahr im Keller, entschieden wir uns zu diesem Schritt. Bei den Herren 2 bleibt uns unser guter Sascha ebenfalls weiter erhalten. Im Mai begann die Vorbereitung für alle Aktiven mit einer Laufchallenge. Die Idee hierzu hatte Lena Luickx und wir konnten diese Idee recht schnell umsetzten. Hier hieß es Frauen gegen Männer. Der Einsatz war schnell der Ansporn für alle. Der Verlierer muss Ausschank bei einem Fest der Gewinner übernehmen. Das wollte niemand. Dabei waren jeweils die 1. und 2. Mannschaften sowie die wA-Jugend und die mA-Jugend. Hier wurden von 91 Aktiven, Ex-Aktiven, passiv-Aktiven und vielleicht mit kleineren Unterstützern zusammen 6.484,76 km zusammen getragen. Eine wahnsinns Leistung. Deshalb entschied sich der Vorstand keinen Sieger zu kühren und den Ausschank und das komplette Fest zu übernehmen. Hier wurde sehr schnell sichtbar, dass alle solche Feste vermissten und somit zahlreich erschienen und auch hier wieder mit vollem Elan dabei waren. Ich hoffe das alle Aktiven auch in der weitern Vorbereitung mit gleichem Elan dabei waren. Wir als Verein werden also wie folgt in die Runde gehen. Damen 1 Pfalzliga mit Jan und Silke. Herren 1 A-Klasse mit Jens Collet. Damen 2 A-Klasse mit Sebbi und Lukas. Herren 2 B-Klasse mit Sascha.
Wir wünschen unseren Aktiven Mannschaften viel Erfolg in der kommenden Runde.

Michael Langner
Aktiver Sportwart HSV Lingenfeld

Förderverein
10 Jahre ist es her, dass 13 Handballbegeisterte den Förderverein HSV Lingenfeld gegründet haben. Eine geplante Jubiläumsveranstaltung fiel leider wegen Corona aus. Im Jahre 2018 wurde der Förderverein auf Grund der gut laufenden Spielgemeinschaft mit Schwegenheim in -Förderverein Handballspielgemeinschaft Lingenfeld-Schwegenheim- umbenannt. In der Zeit des Bestehens des Fördervereins konnte den Handballern Unterstützung bei den Aktiven und den Jugendlichen erbracht werden. Obwohl die diesjährige Kerwe-Veranstaltung ausfiel und die jährliche Weihnachtsfeier auch ausfallen wird, kann der FV die Handballer trotzdem unterstützen, die Kassenlage lässt das zu. Auch die Finanzierung vom Vereinsbus ist gewährleistet.

Werner Brodback
Vorsitzender HSG Förderverein

Aktiven Sommerfest

Am Samstag, den 31.07.2021, war es endlich so weit: Seit März 2020 konnten sich die aktiven Spieler*innen der HSG Lingenfeld/Schwegenheim das erste Mal wieder zu einer gemeinsamen Feier treffen. Um den Fleiß und die Disziplin der Beteiligten zu loben, veranstaltete der Vorstand zu Ehren der Läufer*innen ein Sommerfest auf dem Schwegenheimer Beachplatz. Die 75 geladenen Gäste wurden Corona konform von Werner Frieds Köstlichkeiten verzaubert und konnten sich mit kühlen Erfrischungen gebührend feiern lassen. Es war ein gelungener Abend, der den Zusammenhalt im Verein merkbar gestärkt hat. Besonderer Dank gilt den Pfalzwerken und der Brinkhoff Logistik GmbH, die dieses Fest mit großzügiger Unterstützung ermöglicht haben

Die Vorstandschaft

Sommerfest

Inklusionstreff Regenbogen

Liebe Heimatbriefleser,

auch in diesen herausfordernden Zeiten möchten wir Sie über unsere aktuellen Aktionen informieren.

An Ostern durften wir uns immer noch nicht sehen und treffen. Dennoch wollten wir unseren Rogenboglern einen Ostergruß schicken, damit sie wissen, dass wir immer an sie denken. Einen leckeren Lindt Osterhasen haben wir ihnen vorbeigebracht und ein Rezept für einen Spiegeleierkuchen. Was ist das? Ein Biskuitteig mit Aprikose und Quark. Ein kleines Päckchen Kresse war auch dabei. Die Kresse konnten die Regenbogler in eine leere Eierschale geben, sodass sie wachsen kann und später auf dem Butterbrot gut schmeckt.

Nach langer Pause durften wir Regenbogler uns im August mal wieder zu einem Eis treffen. Mit großer Freude genossen wir die gemeinsame Zeit in der Eisdiele It‘s Time und hatten uns dabei viel zu erzählen.

Kurze Zeit später durften wir uns noch einmal zum Trommeln zwischen der Kircheneingangstür und der Marienstatue treffen. Wir stellen mit den Kirchenstühlen einen Stuhlkreis und nahmen mit unseren Trommeln Platz. Da wir auf dem Vorplatz der

Kirche spielten, hatten wir plötzlich sehr viele Zuhörer und Zuschauer. Sogar die Autofahrer fuhren besonders langsam vorbei um unserem Trommelspiel zu lauschen. Es war eine gute Idee im Freien vor der Kirche zu spielen. Wir bekamen Spenden und viel Applaus. Im nächsten Jahr wollen wir die Trommelübungsstunde erneut auf den Kirchplatz verlegen.

Im Oktober werden wir mit dem Wassersportclub Lingenfeld noch einmal das Lingenfelder Hallenbad besuchen um Wasserspiele mit Tanz durchzuführen.
Im November und Dezember haben wir mit Alex einige Tanzstunden sowie eine kleine Weihnachtsfeier geplant. Das Jahr 2021 geht dann mit kleinen Events zu Ende. Wir sind voller Hoffnung, dass es 2022 eine bessere Zeit mit mehr gemeinsamen Treffen geben wird.

Das Regenbogen-Team:
Heidi Schäfer, Rita Bockmeyer, Ute Hänlein-Griesemer,
Julia Feikler

Katholischer Kirchenchor St. Martinus Lingenfeld

Es ist September 2021, Zeit für einen Bericht für den neuen Heimatbrief!
Noch nie fiel es so schwer, die Coronapandemie hat im Verlaufe des Jahres alles überlagert und ausgebremst.

Nach einigen Chorproben unter strengen Vorgaben trug der Chor im letzten Jahr zur musikalischen Gestaltung der Totengedenkfeier an Allerheiligen auf dem Friedhof bei.
Ein kleines Zwischenspiel, denn danach kam es wieder zum Lockdown und es durften keine Chorproben mehr stattfinden. Welch traurige Zeiten für einen Chor!

Endlich! Die erfreulichen Coronaentwicklungen zum Sommer hin erlaubten uns den Probenbetrieb wieder aufzunehmen, natürlich unter Einhaltung der Coronaverordnung. Und so trafen sich die Sängerinnen und Sänger der beiden Kirchenchöre Lingenfeld und Germersheim auf dem Gelände des Obst- und Gartenbauvereins zur ersten Chorprobe nach vielen Monaten. Ein herzliches „Dankeschön“ an den Verein, der uns nun schon zum zweiten Male sein schönes Gelände zur Verfügung stellte. Ein gemeinsames Essen nach der Chorprobe rundete den Nachmittag ab und jeder freute sich über das Beisammensein.
Dies war der Einstieg in die wöchentlichen Proben, die nun in angemessenem Abstand im großen Saal des Pfarrheims stattfinden. Der Saal ist sehr groß, es können noch mehr Sängerinnen und Sänger Platz finden und wir würden uns über Verstärkung

in allen Stimmen sehr freuen. Schnuppern Sie doch mal bei uns rein, immer donnerstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim.

Im Rahmen einer Chorprobe gratulierte der Chor mit einem Ständchen dem Ehepaar Anita und Julius Steinmetz zum Fest der Diamantenen Hochzeit, das sie am 1. Juli gemeinsam feierten.

Neben diesem freudigen Ereignis erreichte uns am 1. August die traurige Nachricht, dass unsere aktive Altsängerin Hildegard Thuro plötzlich verstorben ist. Wir vermissen sie und werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Mit dem Ziel, vielleicht auch mal wieder einen Gottesdienst musikalisch gestalten zu können, treffen wir uns nun jeden Donnerstag wieder und freuen uns, gemeinsam mit unserer Dirigentin Sabine Nebel singen zu können.

In der Hoffnung, dass nun keine Einschränkungen mehr kommen, grüßen wir Sie alle herzlich und wünschen Ihnen einen ruhigen und schönen Jahresausklang sowie einen guten Rutsch in ein gesundes, glückliches und friedvolles Jahr 2022.

Klaus Fischer
Vorsitzender

Petra Roschinski
Schriftführerin

KjG Lingenfeld

Im Herbst letzten Jahres hieß es bei uns Spaß, Spannung und ganz viel Action, denn wir verbrachten gemeinsam einen Tag im Kletterwald in Speyer.

Anfang November fand unsere Mitgliederversammlung, in diesem Jahr im Digitalen, statt. Auf dieser verabschiedeten wir Mathieu Mommers und Yannick Louis aus ihrem Amt als Pfarrleitung. Thomas Bauer, Kristin Geißler und Aline Geißler wurden als Pfarrleitung wiedergewählt. Außerdem übernahm Lea Faber das Amt der Kassenführerin von Annika Klais. An dieser Stelle danken wir Mathieu, Yannick und Annika nochmals für ihr Engagement in der KjG!

Wie es schon Tradition für uns ist, haben wir den Volkstrauertag auch 2020 unter dem Motto Frieden mitgestaltet.
Da aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr kein Glühweinausschank nach der Christmette stattfinden konnte, hatten wir zuvor eine Tannenbaumaktion gestartet und somit gemeinsam mit den Kitas in Lingenfeld einen Tannenbaum vor der Kirche mit kleinen Botschaften zum Mitnehmen geschmückt.
Auch das Sternsingen musste im letzten Jahr anders ablaufen – die Gruppenleiter*innen der KjG waren als Segensbringer*innen in Lingenfeld unterwegs und brachten den gemeldeten Haushalten eine Segenstüte.

Im März haben wir uns zur Äußerung der Glaubenskongregation des Vatikans, der der Segnung homosexueller Paare eine Absage erteilte, kritisch positioniert, indem wir vor dem Pfarrheim eine Regenbogenflagge mit der Aufschrift Love is no sin (Liebe ist keine Sünde) gehisst haben. Damit möchten wir zeigen, dass wir uns einsetzen für eine Kirche für alle!
Über die Kar- und Ostertage haben wir, wie auch schon im Jahr davor, ein Kreuz aufgestellt und passend zu den Ostertagen geschmückt. Außerdem haben wir Steine zum Mitnehmen bemalt.

Im Sommer fand unsere KjG Ferienwoche im Pfarrheim in Lingenfeld statt. Wir haben uns gegen eine Freizeit an einem anderen Ort entschieden, da uns die Unsicherheiten, die die

Corona-Pandemie weiterhin mit sich brachte, noch zu groß waren. Umso mehr hoffen wir natürlich, dass wir nächstes Jahr wieder wegfahren können und umso wichtiger war es uns, ein Tagesprogramm für die Kinder und Jugendlichen anzubieten. So fand unsere Ferienwoche vom 16.08. bis 21.08.2021 statt. Nachdem am ersten Tag alle Kinder und Jugendlichen getestet wurden, starteten wir mit Kennenlernspielen und machten uns mittags auf den Weg nach Speyer zum Minigolf spielen.

Tag zwei begann für uns mit einer Fotorallye im Wald. Nach einer Runde Capture the flag wartete schon die leckere Lasagne im Pfarrheim auf uns. Mittags stand dann das Großgruppenspiel Stratego auf dem Programm. Mittwochs starteten wir dann mit einem offenen Programm. Unter Eierlauf, Basteln, Batiken, Wikingerschach und verschiedenen Minispielen durften die Kinder und Jugendlichen wählen, was sie machen möchten. Nachmittags spielte eine Gruppe nochmals Capture the flag, die andere Gruppe machte eine Schnipseljagd.

Am nächsten Tag haben wir das berühmte KjG-Spiel Gummihuhngolf gespielt. Am Mittag hatten wir Besuch vom DRK in Lingenfeld und durften einiges über Erste Hilfe lernen. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an das DRK! Den letzten vollen Tag haben wir mit einem Stationenlauf begonnen, bevor wir uns auf den Weg ins Schwimmbad machten. Im Anschluss haben wir gegrillt und den Abend mit Lagerfeuer und Stockbrot ausklingen lassen. Bevor es dann in die Zelte zum Übernachten ging, schauten einige der Teilnehmenden noch einen Film. Wir danken allen Eltern für die vielen Spenden, unserem Küchenteam, das uns wie immer sehr lecker bekocht hat, sowie allen Gruppenleiter*innen, die diese Woche überhaupt erst ermöglicht haben.

Wir möchten außerdem einen kleinen Ausblick auf das Jahr 2022 geben. Unsere Gruppenstunde für Kinder ab der ersten Klasse trifft sich immer freitags von 16:30 – 18:00 Uhr im Pfarrheim.
Die Sommerfreizeit wird vom 29. August bis zum 02. September 2022 stattfinden.

Kunstverein Lingenfeld

Liebe Lingenfelder in Nah und Fern,

unsere im letztjährigen Heimatbrief geäußerte Hoffnung, dass wir im Jahre 2021 unsere gewohnte Ausstellungstätigkeit wiederaufnehmen könnten, wurde leider durch die anhaltende Corona-Epidemie und die damit verbundenen Auflagen zunichte gemacht.

Der für unsere Ausstellungen allein infrage kommende Sitzungssaal im Rathaus der Verbandsgemeinde muss nach wie vor für interne Treffen und Bürotätigkeiten reserviert bleiben, da nur hier die gebotenen Sitzentfernungen für die Mitarbeiter gewährleistet sind. Auch der Zugang entspricht nicht den Regeln der coronabedingten Vorschriften.

So mussten wir auch in diesem Jahr von Termin zu Termin unsere Hoffnung auf eine Reaktivierung unserer Präsentationen verschieben.

Auch unsere jährliche Mitgliederversammlung konnte aus denselben Gründen nicht stattfinden.

So mussten wir auch unsere Pläne in Zusammenhang mit unserem 40-jährigen Bestehen begraben.

Unsere Hoffnungen sind nun ganz auf das nächste Jahr gerichtet!

Unseren Mitgliedern, die uns nach wie vor unterstützen (es gab keine Austritte!), danken wir herzlich für ihre Solidarität.

Auch im Namen unseres Vorstandes wünsche ich Ihnen ein in jeder Beziehung gutes und erfolgreiches Neues Jahr 2022!

Dr. Wütscher
1. Vors. Kunstverein Lingenfeld

Lingenfelder Dorfmusikanten e. V. & Förderverein LDM e. V.

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Lingenfelder aus Nah und Fern,
liebe Freunde und Unterstützer der Lingenfelder Dorfmusikanten,

im letzten Jahr haben wir an dieser Stelle voller Optimismus und Vorfreude von einem Jahr 2021 voller Feste und Aktivitäten geträumt und davon, Sie in geselliger Runde begrüßen zu dürfen. Leider ist dieser Traum nicht ganz in Erfüllung gegangen und dennoch können wir auf ein Jahr 2021 zurückblicken, aus dem wir unter den Pandemiebedingungen gegebenen Möglichkeiten das Beste gemacht haben.

Am 1. Oktober durften wir unseren beiden Musikern Krissy Mues (geb. Knaak) und Alex Mues mit einem Überraschungsständchen zur Hochzeit gratulieren. Trotz strikten Abstandsregelungen wollten wir uns dieses besondere Ereignis nicht entgehen lassen und haben die besten Glückwünsche für eine glückliche Zukunft überbringen dürfen.
Auch für unser traditionelles Schlachtfest haben wir eine, an die Situation angepasste Lösung finden können und kurzerhand ein Schlachtfest To Go geplant. Da wir auf das gesellige Beisammensein bei Blasmusik und Hausmacher verzichten mussten, wollten wir unseren treuen Gästen zumindest die Möglichkeit geben, unsere Hausmacher-Spezialitäten zu Hause genießen zu können. Dennoch haben wir die ausgelassene Feststimmung der Jahre zuvor sehr vermisst und freuen uns auf ein Schlachtfest mit Hausmacher, Blasmusik und unseren Gästen.

Schlachtfest To Go

Während wir noch im Oktober unter Einhaltung der damals gültigen Corona-Schutzverordnung im Bauhof proben durften, mussten kurz nach unserem Schlachtfest alle Vereinsaktivitäten bis zum Ende des Jahres vollständig auf Eis gelegt werden. Keine Proben, keine Aktivitäten und nicht einmal ein Treffen war aufgrund der Bestimmungen mehr möglich.

Und auch der Auftakt zum Jahr 2021 war so leise wie das Jahr 2020 aufgehört hat. Nach Wochen in denen wir weder proben noch gemeinsam auf das neue Jahr anstoßen konnten, hat Jonas Walter ein erstes digitales Zusammentreffen organisiert.

Am 04. Februar haben wir uns innerhalb einer Videokonferenz zu allen Neuigkeiten ausgetauscht und uns beraten, wie wir das Vereinsleben trotz allem weiterführen können.

Hoch motiviert und schon mit Übung aus der ersten Videokonferenz, trafen wir am 19. Februar erneut digital zusammen und haben neben einer virtuellen Weinprobe die letzten Jahre gemeinsam Revue passieren lassen. Die Musiker haben Bilder aus der Vereinsgeschichte vorgestellt und es durfte erraten werden, wann, wo und welche Situation gezeigt wurde.

Dieses Treffen war ein voller Erfolg und hat uns alle sehr zuversichtlich gestimmt, da wieder einmal deutlich wurde, wie viele tolle Momente wir über Jahre hinweg gemeinsam erlebt haben.

Videokonferenz

Daher hat das nächste Treffen nicht lange auf sich warten lassen. Mitte März durfte jeder Musiker ein Musikstück vorstellen, welches sich für das nächste Konzert oder für unser Unterhaltungsprogramm eignen würde. So konnten wir es anschließend kaum abwarten, wieder gemeinsam an neuen Stücken zu proben.

Doch bis eine weitere Probe möglich war, sollten weitere drei Monate vergehen. Am 10. Juni war es dann soweit. Wir durften mit Abstand und im Freien gemeinsam Musik machen und haben uns riesig gefreut, dass uns der Obst- und Gartenbauverein wieder die Möglichkeit gegeben hat, jede Woche auf ihrem Vereinsgelände proben zu dürfen. Ein ganz besonderer Dank geht an Dieter Kronschnabel, der die Bewirtung übernommen und uns als treuer Zuhörer stets motiviert hat.
Ebenfalls bedanken wir uns bei der Ortsgemeinde, die uns bei unpassendem Wetter das Proben im Bauhof ermöglicht hat. Hier konnten wir die Hygienemaßnahmen optimal umsetzen.
Am 26. Juni wurden wir nach langer Auftrittspause für ein Geburtstagsständchen bei Frau Elisabeth Hohmann engagiert. Bei bestem Wetter und Stimmung haben wir unsere musikalischen Grüße überbringen dürfen.
Nach der langen Pause waren wir Ende August wieder in Bestform und durften an einem Tag gleich zwei Ständchen spielen. Am 28. August haben wir bei unserem langjährigen Unterstützer Dieter Kronschnabel nachträglich zum 70. Geburtstag gratuliert, was ursprünglich schon im Jahr 2020 geplant war. Im Anschluss zogen wir weiter zum ebenfalls „nachträglichen“ Polterabend unserer beiden Musiker Krissy und Alex. Auch hier wollten wir es uns nicht nehmen lassen, ein paar Stücke zum Besten zu geben.

Im September angekommen hat die Corona-Schutzverordnung sogar wieder das Proben im evangelischen Gemeindesaal möglich gemacht. Aufgrund des recht ausgeprägten Schnakenvorkommens in diesem Jahr, kam dies sehr gelegen und wir konnten uns wieder voll und ganz auf die Musik konzentrieren. Passend zum Probeauftakt durften wir am 11. September den protestantischen Gottesdienst in Lingenfeld musikalisch umrahmen. Wir bedanken uns herzlich für die langjährige Unterstützung der Protestantischen Kirchengemeinde.

Am 19. September durften wir beim Frühschoppen des MGV, bei bestem Wetter, bester Stimmung und voll besetzter Festwiese aufspielen. An diesem Tag war deutlich zu spüren, dass

Festlichkeiten in dieser Form sehnlichst vermisst wurden, weshalb die Stimmung beim Orchester und den Gästen auf dem Höhepunkt war.

Frühschoppen beim MGV

Und auch unser Jugendorchester konnte zum Schuljahrbeginn wieder durchstarten. Unter der Leitung der neuen Jugenddirigentin Franziska Rinneberg fand am 20. September die erste Probe statt.
Neben einer neuen Jugenddirigentin gibt es auch in unserer Jugendleitung neue Gesichter. Linda Hartmann und Caroline Bester haben die Jugendleitung an Felicia Aßmann und Johanna Ullmeyer übergeben. Wir bedanken uns herzlich für das Engagement von Linda und Caroline und wünschen der neuen Jugendleitung viel Erfolg! Neben der Pandemie stellt uns jedoch ein Thema vor die größte Herausforderung der Vereinsgeschichte: Unser neues Vereinsheim.
Nachdem wir am 12. März 2020 die lang ersehnte Baugenehmigung in unseren Händen halten konnten, war die anfängliche Freude schnell wieder zerstört. Kurz nach Erteilung der Baugenehmigung, hat eine Minderheit der Anwohner Widerspruch eingelegt, da sie anzweifelt, dass die Baugenehmigung zu Recht von der Kreisverwaltung erteilt wurde. Nachdem wir diese Information erhalten hatten, wurde uns mitgeteilt, dass nun der Kreisrechtsauschuss entscheiden muss, ob die Baugenehmigung Bestand hat.
Ein Termin zur Klärung dieser Angelegenheit lies trotz mehrfachen Bemühungen unseres 2. Vorsitzenden Bernhard Steinmetz kläglich auf sich warten. Erst 18 Monate später, am 28. September hat der Termin stattgefunden. Doch auch in diesem Termin konnte keine Entscheidung getroffen werden, sodass wir nun immer noch nicht von dem Ergebnis berichten können.

Wenn wir zurückblicken finden bereits seit 2011 Bemühungen zum Bau eines neuen Vereinsheims statt. Im Sommer 2014 mussten wir dann den Musik-Pavillon verlassen. Durch große Unterstützung der Bevölkerung und unseren Festen und Auftritten ist es uns gelungen, die finanzielle Grundlage zu bilden. Bevor dann die Baugenehmigung erteilt wurde, mussten einige Anpassungen des Bauantrags inkl. eines kostenintensiven Lärmgutachtens umgesetzt werden, um die Bedenken der besorgten Anwohner auszuräumen. Auch sind wir kooperativ auf die Anwohner zugegangen und dachten, dass wir gemeinsam eine Lösung gefunden haben, weshalb der eingereichte Widerspruch eine große Überraschung für uns war.
Das damals noch herausfordernde Projekt ist mittlerweile leider zu einem sehr kräftezehrenden und zeitintensiven Kampf geworden, was die Vorstandschaft sowie der gesamte Verein zu spüren bekommt.

Doch trotz allen Rückschlägen und Enttäuschungen bleiben wir zuversichtlich und hoffen immer noch, irgendwann einmal von einem positiven Ergebnis berichten zu können. Allen Unterstützern möchten wir an dieser Stelle herzlich danken!

Beim Rückblick auf die letzten 12 Monate, blicken wir erneut auf eine besonders anstrengende Zeit zurück, in der das Vereinsleben lange ruhen musste oder nur auf digitalem Weg stattfinden konnte. Und gerade deshalb glauben wir, dass die Bedeutung des Vereinslebens umso deutlicher wurde.

Nun blicken wir optimistisch auf das Jahr 2022 und freuen uns auf hoffentlich wiederkehrende Feste, Auftritte und Aktivitäten.

Liebe Leserinnen und Leser,
die Lingenfelder Dorfmusikanten wünschen Ihnen von Herzen frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein frohes und gesundes Jahr 2022!

Bis dahin verbleiben wir mit musikalischen Grüßen und freuen uns, Sie im neuen Jahr auf einem unserer Feste begrüßen zu dürfen.

Lingenfelder Dorfmusikanten e. V.
Förderverein LDM e. V.
Tina Freudenstein
Schriftführerin

MC Lingenfeld

Wie jedes Jahr fing unsere Saison mit der Eröffnungsfahrt an, die coronabedingt leider etwas spärlich ausfiel – ohne Party, gemeinsames Essen und Beisammensein. Auch unser Vereinsleben mit Treffen litt darunter. Durch die Pandemie fanden bei uns so gut wie keine Veranstaltungen statt, was unsere finanzielle Lage nicht gerade verbesserte. Wir sind ein sehr kleiner Verein, was uns auf unsere Leistungen noch viel stolzer macht.

Stolz sind wir noch viel mehr auf unsere Mitglieder, die Familien die dahinterstehen sowie unsere Freunde und Gönner. Wir sind eine tolle Truppe, die alles selbst stemmt und es auch in schweren Zeiten bis jetzt geschafft hat!

Ebenfalls unser 25-jähriges Bestehen am 23.03.2021 wollten wir mit allen feiern, die Spaß an gutem Essen und Trinken haben, aber auch hier machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Nach all den schlechten Nachrichten und Ausfällen, soll es jetzt aber mit unserem Vereinsleben wieder bergauf gehen und es soll zu neuem Leben erweckt werden. Der Startschuss hierfür war unsere Abschlussfahrt, die zwar ein wenig ins Wasser fiel, was aber unserem Spaß keinen Abbruch tat.

Wir hoffen und wünschen allen Lingenfeldern, dass sie gesund durch diese schwere Zeit gekommen sind und hoffen auf ein baldiges, fröhliches Wiedersehen! – Vielleicht bei uns an der Bar.

Bis dahin, euer MCL

MGV Lingenfeld

Liebe Chormitglieder, liebe Leser des Heimatbriefes,

der Herbst 2020 war ruhig beim MGV. Coronabedingt durften keine Veranstaltungen durchgeführt werden. So fiel auch der traditionelle Weinliederabend und die Weihnachtsfeiern der Chöre, Corona zum Opfer.

Im Januar, immer noch alles zu, gestalteten wir das Schlachtfest TO GO, was sehr viel Anklang fand. Auch zu Ostern die Russische Eier, die von unseren MGV Frauen liebevoll selbst hergestellt wurden, ließen sich gut verkaufen. Somit hat der MGV

alles möglich gemacht, nicht in Vergessenheit zu geraten, doch die Geselligkeit fehlte uns allen dabei. Janina Möller startete mit Chorioso im Januar Online Singstunden. Ein guter Start für ein bisschen Chorgemeinschaft.
Putzaktionen, Reparaturen im/am Haus; ganz untätig waren unsere MGV Mitglieder nicht.
Auch der Frauenchor mit Elke Heid begann über die Sommermonate mit den Singstunden im Freien. Der Männerchor mit Jos Settelmeyer, die Breakdance Bambinis mit Lukas Stein konnten wieder starten.
Dann wagte der MGV im August dieses Jahres tatsächlich ein Sommerfest auf der Sängerwiese – es wurde ein voller Erfolg. Diesmal ohne Gastchöre, denn unsere eigenen drei Chöre konnten jeweils eine halbe Stunde mit ihren Vorträgen gestalten, nach nur ein paar Wochen Probezeit. Während viele Chöre durch die widrigen Umstände schließen mussten, zeigte der Verein – wir leben noch –.

Ein weiteres Lebenszeichen war dann die Kerwe. Von Seiten der Gemeinde war das Fest abgesagt: Zu gefährlich. Um bei den Mitgliedern wenigstens ein bisschen Kerwestimmung aufkommen zu lassen lud der MGV zu seinem schon traditionellen Frühschoppen ein. Zum Glück spielte auch das Wetter mit. Geimpft, genesen oder getestet waren alle Gäste im voll besetzten Garten neben dem Sängerheim. Gesang, Geselligkeit und gute Laune beherrschte die Stimmung unter blauem Himmel. Gute Laune, dafür hatten die Dorfmusikanten mit ihrem Frühkonzert zu Beginn schon gesorgt.
Gesang boten die genialen Altrhoi-Buwe zu Kaffee und Kuchen am Nachmittag und begeisterten mit ihren originellen Texten. Geselligkeit stellte sich unter diesen Voraussetzungen ganz schnell ein, da auch die Gastronomie stimmte. So bleibt an diesem Kerwesonntag, trotz pandemiebedingter Absage ein Gefühl der Freude und Zufriedenheit.
Sowohl bei den Gästen, wie auch beim MGV, deren gebeutelte Kasse sich wieder etwas erholen konnte. Dies alles war nur möglich durch die unglaublich intensive Hintergrundarbeit der Vorsitzenden Annette Kienle und deren Stellvertreter Hans Scherer. Auch die vielen Helfer/innen und Kuchenbäckern, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären. Es zeigte sich aber auch, wie wichtig solche Initiativen in der Chorgemeinschaft sind, um langsam diese Pandemie zu überwinden und gefühlsmäßig aus grauem Nebel wieder in die Normalität zurückzufinden.

Die Vorstandschaft wünscht allen Sänger/innen, Mitgliedern und Lesern frohe Weihnachten, einen guten Rutsch und ein besseres Jahr 2022.

Manuela Krämer
Schriftführerin

Abteilung Männerchor
Nachdem im Mai die Italienfahrt des Gesamtchors sowie die Fünftagesfahrt der Männer ausfallen musste und viele reiselustige durch die äußeren Umstände auch jetzt noch eingeschüchtert waren, taten sich MGV und Sommerreisegruppe unter der Leitung des MGV-Dirigenten zusammen, um wenigstens eine Fahrt anbieten zu können. Sie wurde von allen Beteiligten zu einem echten Glanzlicht. In der letzten Septemberwoche erwischte man herrliches Herbstwetter und ein vorzügliches Hotel mit familiären Gastgebern im steyrischen Schladming (Österreich). Hochgebirgsfahrten auf den Dachstein und zum Hochkönig bleiben ebenso unvergessen wie der Jägersee und der Steyrische Bodensee oder das Weltkulturerbe Kloster Admont mit der barocken größten Klosterbücherei der Welt.
Wer diesmal noch Bedenken hatte oder unter anderen persönlichen Gründen nicht mitkommen konnte, hat wirklich etwas versäumt. Darum darf der MGV mehr als zuversichtlich ins neue Jahr blicken, wo hoffentlich auch die gesundheitsbedingten Einschränkungen eine zunehmend weniger werdende Rolle spielen.

Hermann J. Settelmeyer

Obst- und Gartenbauverein Lingenfeld

Ein Vereinsjahr beim Obst- und Gartenbauverein beginnt normalerweise nach der Ernte im Spätjahr. Der Winter 2020/2021 war der zehnte zu warme Winter in Folge. Kältester Frühling seit 2013 – aber durchschnittlich sonnig, gefolgt von kurzen sommerlichen Phasen. Während die Niederschlagsmenge unter dem vieljährigen Mittel blieb, lag die Sonnenscheindauer geringfügig über ihrem Klimawert.

Die Apfelernte 2020 fiel leider aufgrund der sehr durchwachsenen Tracht der Bäume und des unverhältnismäßigen Aufwands leider wieder aus. Da aber die wenigen Birnenbäume letztes Jahr seit langer Zeit voll hingen, wurde spontan geerntet und Birnenbrand gemacht.
Anfang März wurde gerade noch der gut besuchte Frühjahresschnittkurs an Apfel-, Birnen- und Pfirsichbäumen durch Herrn Hauptmann auf dem gut gepflegten Anwesen der Familien Ball und Steiger durchgeführt. Dies war auch vorerst die letzte größere „normale“ Vereinsaktivität. Es wurden auch wieder Pheromone zur Apfelwickler – Minimierung ausgegeben. Das Helferfest musste, wie auch die ersten Stammtische, das Glühweinfest, Schnitt der Streuobstwiese und vieles mehr dem Virus weichen.

Erst Anfang Juli starteten endlich wieder unsere monatlichen öffentlichen Stammtische mit den in dieser Zeit üblichen Hygieneauflagen und sogar etlichen Neumitgliedern. Im August fand unser Sommerschnittkurs statt.

Im September fand nach anderthalb Jahren endlich unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen statt. Geehrt wurden: Ewald Klein, Kuno Schreiner, Werner Steinmetz, Kurt Külbs, Kurt Münzer, Otto Pflug und Herbert Steinmetz.

Die neue Vorstandschaft setzt sich nun zusammen aus: Michael Albrecht (1. Vorsitzender), Reinhard Bachmann (2. Vorsitzender), Pirmin Scholl (Kassenwart), Christine Albrecht (Schriftführer) und als Beisitzer: Birgit Hoecker, Sandra Louis, Norbert Denninger, Marco Wünschel, Christian Schlick, Dominik Wilhelm, Manfred Haeusler, Helmut Sonnabend, Hans Scherer und Rudi Krämer. Bruno Durein ist unser Ehrenvorsitzender. Kassenprüfer wurden Franz Josef Meier und Norbert Steiger.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei den ausscheidenden Ausschussmitgliedern: Dieter Mappes, Norbert Steiger, Fritz Stoltz und Harald Gehre. Ganz besonders aber bei Dieter Kronschnabel der 24 Jahre als 2. Vorsitzender den Verein stets mit seinem Engagement und Tatendrang unterstützt hat.

Unser alljährliches Herbstfest feierten wir dieses und letztes Jahr vereinsintern im kleinen Rahmen im September bei schönem Wetter und guter Beteiligung mit Spießbraten, gegrillten Steaks, leckeren Salaten und Würstchen. Auch das Nachspeisenbuffet konnte sich sehen lassen.

Ende September konnten wir unsere Äpfel ernten. Unsere fleißigen Helfer kamen am Schluss auf 3,2 Tonnen Früchte, die am nächsten Tag zu Apfelsaft verarbeitet wurden. Insgesamt konn-

ten wir 2.200 Liter Saft mit nach Hause nehmen. Schade ist nur, dass sich so viele Leute an unserem Obst auf der Streuobstwiese ohne Erlaubnis bedienen!

Frauentreff des OGV

Nach dem Glühweinfest, welches die Frauen jedes Jahr für die Vereinsmitglieder organisieren, waren wir noch Frühstücken bei It`s Time und haben mit Nicole auf unserem schönen Vereinsgelände „geturnt“. Dann war leider erst einmal eine große Pause angesagt :-(. Damit wir uns nicht ganz vergessen, gab es ab und zu eine kleine (leichte) Bastelaufgabe, an der so manche Frau verzweifelte. An Weihnachten und Ostern wichtelten wir fleißig und anonym. Jede von uns hatte auf einmal ein Geschenk vor der Tür. Diesen Juni war endlich unser heiß ersehntes erstes Treffen nach über einem Jahr Pause. Wir hatten uns zu einem leckeren Buffet getroffen und haben es uns einfach nur gut gehen lassen. Im Juli machten wir einen Cocktailabend mit Markus Hellmann. Immer wieder schön und sehr lecker. Im September waren wir in der Klostermühle in Edenkoben zu einer Führung. Der Lavendel, die Kräuter, der Duft, die Umgebung, das Anwesen – einfach nur schön! Wir probierten, lernten Neues und genossen die Sonnenstrahlen.

Wir hoffen, dass die Zukunft etwas besser für unser Vereinsleben wird. Aber trotz der Pandemie konnten wir neue Mitglieder gewinnen, worauf wir sehr stolz sind.

Im Amtsblatt werden unsere Termine regelmäßig veröffentlicht.

Der Obst- und Gartenbauverein Lingenfeld wünscht allen Lesern, Freunden, Helfern, Gönnern und natürlich unseren Mitgliedern ein frohes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!!!

Michael Albrecht,
Reinhard Bachmann und
Christine Albrecht

Radfahrerverein Viktoria 05 Lingenfeld e. V.

Im letzten Heimatbrief stellten wir uns alle die Frage, „wann wird die Krise wieder vorüber sein“? Hierbei wurden wir belehrt, dass uns weiterhin „ungewisse Zeiten“ im Raum stehen. Unsere beiden Veranstaltungen (Radrennen, RTF/VRF) fielen aus dem Sportkalender, wie bei so vielen – nicht nur radsportbetreibenden – Vereinen. Somit widmeten wir uns mehr der Förderung des Vereins-Breitensports, im speziellen unserer „Plauschgruppe“, die außer dem „Dienstag-Training“ mit weiteren erfolgreichen „Samstagausfahrten“ auf sich aufmerksam machte. Nicht fehlen durfte jeweils der „gesellschaftliche Abschluss“, der für den Zusammenhalt untereinander und die Förderung der Radlergemeinschaft unerlässlich bleibt. Hierbei sollte gerade der Förderungsgedanke immer wieder eine wichtige Rolle spielen, um diese Breitensportgruppe mit „neuem Leben“ aufzufrischen. Wer also Lust an radsportlicher Bewegung in der Gruppe verspürt, kann sich gerne in unsere Homepage mal einklicken bzw. weitere Infos bei unseren dort verzeichneten Verantwortlichen einholen.
Siehe www.rv-lingenfeld.com

Es folgt nun ein kurzer Bericht zur Bilanz unserer Jahreshauptversammlung vom 23.07.2021, die „coronabedingt“ im größeren Vereinshaus des MGV Lingenfeld stattfand.
Es standen satzungsgemäße Teilneuwahlen an für 1 und 2 Jahre mit folgendem Ergebnis – da die 2020-Mitliederversammlung aus bekannten Gründen ausfiel: Für 1 Jahr wurden gewählt: 2. Vors. Bernhard Wolf – Schatzmeisterin: Marina Rothhaar – Fachwart Rennsport: vakant – Beisitzerin: Heidi Ostwald – 2 Kassenprüfer: Jürgen Grundhöfer und Karlheinz Hoffelder.

Für 2 Jahre wurden gewählt: 1. Vors. David Slabe – Schriftführerin: Karin Jung-Jabcynski – Fachwart Jugend: vakant – Beisitzerin: Margit Pfundstein – Fachwart RTF: Roland Hoffmann.

In seinem Geschäftsbericht betonte der Vorsitzende insbesondere den großen Renntag in 2019, wo unsere Fahrer Luca J. (U 19, 2. Platz) und Karsten Schwister (U 23, Mittelfeld) mit ihren Rennen sehr zufrieden waren. Für eine schöne Abwechslung sorgte erneut das Klappradrennen, das von den Zuschauern erneut gut angenommen wurde. Nachdem im letzten Jahr alle offiziellen Veranstaltungen abgesagt wurden, was sich besonders auf der Einnahmenseite widerspiegelte, fand der Vors. dennoch lobende Worte an die Adresse aller treuen Sponsoren, die den Verein – einige auch in der Krisensituation – mit jährlichen Zuwendungen bedenken. Dies brachte auch der Schatzmeister in seinem Bericht zum Ausdruck, welcher die Ausgabenseite – trotz neuer Trikotanschaffung – positiv gestaltete. Für beide Geschäftsjahre wurde schließlich die Vorstandschaft entlastet. Im Sportbericht – Straße – kam insbes. zum Ausdruck, dass Luca J. das Kölner Rennteam (Dauner Akkon – UCI Continental Team) coronabedingt verließ und nun wieder unserem Verein voll zur Verfügung steht.

Aufgrund schriftlicher Anträge an die Mitgl.-Versammlung wurden die ausgeschiedenen Gremiumsmitglieder Günther Metz (48 Jahre Schatzmeister), Roland Bayer (20 Jahre Str.-Fachwart und über 30 Jahre Rennsport-Kommissär) sowie Peter Kaiser (8 Jahre MTB-Fachwart u. 15 Jahre 2. Vors.) wegen ihrer außerordentlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten zum Ehrenschatzmeister bzw. zu Ehrenmitgliedern ernannt.

(li. Peter Kaiser – Günther Metz – Roland Bayer – umrahmt von dem 1. Vors. David Slabe (li) und dem Ehrenvors. Bertl Gschwind)

Der Vors. David Slabe verband schließlich seine guten Wünsche mit der Hoffnung, dass die sportlichen Aktivitäten in der weiteren Zukunft von einem „günstigen Stern“ begleitet werden.
Nachdem die letztjährige Viktoria-Saisonabschlussfahrt den schlechten Wetterbedingungen geopfert werden musste, bekamen die Breitensportler/Innen Anfang Okt. d. J. regelrecht sonnige Temperaturen beschert

und waren schließlich auch beim abendlichen, gesellschaftlichen Beieinander guter Hoffnung, im nächsten Jahr noch etwas mehr RTF-Touren zu wagen.

Die VIKTORIANER wünschen nun allen LINGENFELDERN in Nah und Fern frohe Festtage und vor allem ein gesundes Jahr 2022.

Presse – RV Viktoria 05 Lingenfeld e. V.

SchneeSportClub Lingenfeld (SSC) e. V.

Der SchneeSportClub Lingenfeld e. V. (SSC) wurde am 14. Mai 2001 von 12 SchneeSportFans gegründet und hat aktuell 348 Mitglieder, circa die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche. Der SSC unterhält eine vom deutschen Skiverband (DSV) zertifizierte Skischule mit 12 Lehrern für Ski Alpin und 8 für Snowboard 3 Ausbilder mit Spezialausbildungen für Touren.

Zu unserem 20-jährigen Vereinsjubiläum grüße ich als Vorsitzender des SchneeSportClub Lingenfeld unsere Vereinsmitglieder, SchneeSportFreunde und Vereinsförderer sowie alle, die sich dem SSC Lingenfeld verbunden fühlen. Im Rückblick auf ein fast Vierteljahrhundert Vereinsgeschichte können wir stolz auf das Erreichte sein. Als unsere Gründungsmitglieder (18) am 14. Mai 2001 den Verein aus der Taufe hoben, haben sie sicherlich nicht im Entferntesten an eine solche Vielfalt im Vereinsleben und die erzielten Erfolge geglaubt. Sollte die Gründung des Vereins dem Zweck der gemeinsamen Ausübung und Verbreitung des Ski-Sports in unserem doch relativ flachen Revier dienen, so zeigte sich doch schnell, dass es nicht nur beim Skilaufen bleiben würde. Dieses Jahr wurden auch mehrere Mitglieder für besondere Dienste um die Förderung für den Skisport vom Skiverband Pfalz e. V. geehrt.

Mittlerweile hat der SchneeSportClub Skifreizeiten für Erwachsene, Jugendliche und Familien im Programm. Damit nicht genug, fördert der Ski-Club auch den Volleyballsport, das Wandern und sonstige Freizeitaktivitäten.

Neben vielen Aktivitäten rund um Lingenfeld bringt Sie der SSC im Winter in die schönsten Regionen der Alpen. Ob beim Wandern, Skifahren oder um einfach bei etwas Wellness zu entspannen. Hoch oben auf einem Berg mit Blick auf ein gewaltiges Panorama. Wer kennt sie nicht, die eindrucksvollen Alpen, die wie zu Stein gewordenen Riesen über sanften Tälern thronen. Ganz oben ist man der Sonne am Nächsten, grenzenloser Spaß, urige Gemütlichkeit und atemberaubende Ausblicke und Nächte.

Unter dem Motto:

Die Ausrüstung steht schon bereit
denn es naht die Winterzeit.
Sind die Pisten wieder weiß
dann wird es Dir ganz heiß.
Auf die Bretter willst Du steigen
kannst es allen zeigen.
Gekonnt und auch mit Schwung
hält der Sport Dich jung.
Angst hast Du ganz wenig,
denn im Schnee bist Du der König.

Die letzte Saison 2020/21 war für uns alles andere als erfreulich. Bis auf die Radwanderung an der Mosel und den Skiservice im Oktober mussten wir alle sportlichen Aktivitäten wie Wanderungen, Beachvolleyballfest usw. Corona bedingt leider absagen, was uns nach der vielen Arbeit im Vorfeld nicht leichtgefallen ist.

Bei der Moselradtour waren 10 Personen am Start. Mit dem Zug ging es Richtung Trier; nach einem gemütlichen Abend und einer geruhsamen Nacht ging es am nächsten Tag auf die erste Etappe. Nach 40 gemütlichen Kilometern erreichten wir

den Moselweinort Leiwen. Nach einem leckeren Abendessen, dem Besuch einer Straußwirtschaft und einer erholsamen Nacht fuhren wir am nächsten Tag nach Zelltingen – Rachting und am letzten Tag nach Bullay, um dann wieder mit dem Zug Richtung Heimat zu fahren. Alle Beteiligten waren von der Tour, der Landschaft, den kulinarischen Köstlichkeiten u. v. m. begeistert.

Der Abbruch der letzten Saison aufgrund der Corona-Pandemie hat uns sehr getroffen. Nicht nur, dass wir alle unsere ersehnten und lang geplanten Fahrten absagen mussten, auch die Geselligkeit und die einzigartige Stimmung mit dem Mix aus Skifahren, Feiern, Sonnen oder dem Wellnessbereich danach, das hat uns sehr gefehlt. Für uns als Verein besonders schmerzlich, da wir auf 5 Fahrten unterwegs gewesen wären und diese nun absagen mussten.

Umso mehr haben wir uns mit Elan in die Planung und Organisation der neuen Saison gestürzt. Wir möchten Euch unser Programm der Saison 2021/2022 vorstellen. Grundsätzlich haben wir uns dahingehend verständigt, dass wir viele bewährte Reiseziele belassen, um so unseren langjährigen Vertragspartnern eine Sicherheit und Verbundenheit zu vermitteln – wir stehen zusammen. Im Sommer und Herbst heißt es wieder: Ab auf das Fahrrad oder die Wanderschuhe schnüren und los geht es auf eine unserer sommerlichen/ herbstlichen Tour mit unserem Sportwart. Wir hoffen, unser Programm für die neue Saison trifft Euren Geschmack und erfüllt Eure Reisewünsche. Wer jetzt Lust bekommen hat, melde sich bitte rasch an, denn Planungssicherheit ist das A und O, um alle Fahrten für Euch durchzuführen und hilft uns bei den künftigen Verhandlungen mit unseren Partnerunternehmen. Ich würde mich persönlich sehr freuen, wenn Ihr wieder zahlreich an unseren Vereinsfahrten teilnehmt, Freunde, Bekannte oder benachbarte Familien über unsere Vereinsaktivitäten informiert und dadurch mithelft.

Wir wünschen Euch letztlich für die Saison 2021/2022 einen schönen Winter mit viel Schnee, Sonne und Spaß! Bis dann auf der Piste!

Rainer Ackermann, SSC
Oktober 2021

Tennisclub Lingenfeld

Liebe Leserinnen und Leser in der Heimat und in der Ferne,

wir freuen uns, für Sie wieder einen kurzen Überblick über die Aktivitäten zu verschaffen und den Verlauf des Jahres 2021 widerzuspiegeln. Selbstverständlich gibt es aufgrund der immer noch andauernden Pandemie nicht so viel zu berichten wie in den Jahren ohne Corona, doch jeder Lichtblick, der uns in dieser angespannten Zeit gegönnt wurde, teilen wir gerne mit. Sie können sich auch sicher sein, der TCL und all seine Mitglieder, Familienangehörigen und Freunde sowie Fans haben diese genossen.

Der Verein hatte im September 2021 insgesamt 170 Mitglieder. Der sportliche Bereich ist entsprechend der Situation im Tennissport weiterhin zufriedenstellend. Die finanzielle Situation des Vereins ist weiterhin stabil. In diesem Jahr meldete der Tennisclub eine aktive Mannschaft an.

Weiterhin gemeldet wurde eine Herren 65 Doppel-Mannschaft. Diese musste leider kurz vor Rundenstart abgemeldet werden.
Die Herrenmannschaft spielte in diesem Jahr in der C-Klasse als 6er-Mannschaft und erreichte Platz 5 in ihrer Gruppe (von insgesamt 6 Plätzen). Nach einem vielversprechenden Sieg am ersten Spieltag konnte die Truppe an den darauffolgenden Spieltagen leider keinen weiteren Tagessieg erringen. Die einzelnen Spieltage waren meist knapp und hart umkämpft und darum war es umso ärgerlicher, dass kein weiterer Tagessieg dabei war.

Trotz herber Rückschläge und Niederlagen, die die Mannschaft verzeichnen musste, ist sie dennoch weiterhin hochmotiviert, in der kommenden Runde erneut anzugreifen und sich den bevorstehenden Herausforderungen zu stellen.
Für eine Jugendmannschaft hat es in diesem Jahr nicht gereicht, doch konnten wir zwei unserer weiblichen Jugendspielerinnen an den TC Germersheim ausleihen. Dort konnten die Damen ihr Talent in der Medenrunde unter Beweis stellen und reichlich Erfahrung sammeln.

Beim Sommertraining wurden zwei Jugendgruppen von Jonas Schwab trainiert; davon eine Gruppe mit 3 Mädchen und eine Gruppe mit jeweils drei Jungs. Die Entscheidung eines möglichen Wintertrainings für die Gruppen wird zurzeit noch abgeklärt.

Normalerweise käme nun an dieser Stelle eine Auflistung von Aktionstagen, Festen und dergleichen, welche, neben der sportlichen Seite, auch unsere gesellschaftliche aufzeigt. Die Termine, die grundsätzlich zu Beginn des Jahres stattfinden, darunter zählen die Saisoneröffnung, der Aktionstag „Deutschland spielt Tennis“ (also quasi ein Tag der offenen Tür) und das Karfreitag-Fischessen, konnten pandemiebedingt nicht durchgeführt werden. Auch weitere gern angenommene und sehr gut besuchte Veranstaltungen, wie das Dorfturnier für Jedermann und das Sommernachtsfest konnten nicht abgehalten werden.
Doch nun endlich gute Nachrichten. Unser beliebtes „Paulaner-Turnier“ konnten wir zum Abschluss der Saison am 25.09.2021 genießen. Mit Weißwurst am Morgen, Spießbraten und Paulaner Bier am Abend klang das Fest und somit das Tennis-Jahr 2021 auf dem Gelände des TCL, bei gemütlichem Beisammensein aus.

Der Vorstand dankt seinen Mitgliedern für die Treue und die harte Arbeit bei den Arbeitseinsätzen.

Der TC Lingenfeld wünscht allen Leserinnen und Lesern sowie seinen Mitgliedern eine gute Zeit und viel Spaß beim Lesen des 53. Heimatbriefs im Jahr 2021. Bleiben Sie gesund.

Thomas Schneck — 1. Vorsitzender
Fabian Kreitmann — Pressewart

Turn- und Sportvereinigung 03 Lingenfeld e. V.

Neben dem Auf und Ab des sportlichen Alltags sind im **Vereinsjahr 2021** einige Ereignisse und Begebenheiten besonders zu erwähnen:

- Durch das Coronavirus konnte ein beträchtlicher Teil an Übungsstunden, Trainingseinheiten, Festen & sozialem Miteinander wie schon im vergangenen Jahr nicht wie gewohnt stattfinden.
- Für das „Projekt Grün“ konnten bis Anfang Oktober rund 33.500 € gesammelt werden. Seit September konnte mit der Umwandlung unseres Ascheplatzes in einen Rasenplatz begonnen werden. Im Oktober waren die ersten Früchte von „Projekt Grün“ zu sehen: Eine 10 Zentimeter hohe grüne Grasnarbe lässt hoffen, dass im kommenden Jahr auf beiden Plätzen Rasentraining angeboten werden kann.
- Die TSV wurde im Monat August zum Verein des Monats gewählt und hat damit das Preisgeld von 10.000 € gewonnen. 1.000 € des Gewinns wurde zugunsten der Flutopfer an der Ahr an „RPR Hilft e. V.“ gespendet.
- Als einer von fünf Vereinen, dürfen wir uns ab Mitte Oktober, in der Fußballabteilung darüber freuen bei der Jugendarbeit von „Anpfiff ins Leben“ begleitet zu werden, die mit uns gemeinsam ein Konzept für die Zukunft des Jugendfußballs in Lingenfeld erarbeiten.

Wie eingangs bereits erwähnt, konnten aufgrund der Pandemie, fast alle wichtigen Veranstaltungen der TSV nicht durchgeführt werden. Zu Jahresbeginn das Schlachtfest sowie die Faschingsumzüge und in den Sommermonaten der „Tag des Sports“ sowie das Straßenfest. Diese wichtigen geselligen Termine wirkten sich nicht nur durch ausbleibende Einnahmen aus, sondern vor allem durch den fehlenden geselligen Austausch.
Wir hoffen, dass die Lingenfelder Kerwe eine der letzten Veranstaltungen im Jahr 2021 war, die abgesagt werden muss.

Die **aktiven Fußballer** der TSV sind mit unterschiedlichen Vorzeichen in die Runde 2021/2022 gestartet. Die 1. Mannschaft befindet sich unter dem Trainergespann Hock/Grill nach sieben Spieltagen auf dem 1. Platz und strebt wie schon in den vergangenen beiden Spielzeiten den Aufstieg in die A-Klasse an.
Innerhalb der 2. Mannschaft konnten zum Saisonstart einige Spieler aus der ehemaligen A-Jugend generiert werden. Leider stehen aber auch einige „alte Hasen“ nur noch bedingt zur Verfügung, weshalb die Mannschaft von Spieltag zu Spieltag immer wieder in anderen Aufstellungen agieren muss.
Die AH konnte ihr Pokalspiel leider nicht gewinnen und beschränkt ihr weiteres Zusammenkommen auf das Training am Mittwoch um 19.00 Uhr.
Ausgerechnet das Jubiläumsjahr der Jugendleitung (30 Jahre seit 1991), war das denkwürdigste der Abteilung **Jugendfußball**. Bis dahin hatte Corona alles fest im Griff. So verlor die Jugendabteilung ungefähr 25 Spieler durch alle Altersstufen gesehen. Manche hörten ganz auf, andere wechselten den Verein. Dies führte dazu, dass im Nachhinein die ein oder andere Mannschaft nicht mehr genug Spieler hatte, um am Spielbetrieb teilzunehmen. Wenigstens konnten zum Beginn der noch jungen Saison 21/22, einige Spieler in unsere aktiven Mannschaften mit „vorzeitigem Herrenspielrecht“ integriert werden und blieben so dem Verein erhalten. Einige jüngere Spieler spielen mit Zweitspielrecht in Nachbarvereinen. Seit Anfang September 2021, stehen die Mannschaften von G-, F-, E- und D-Junioren im Spielbetrieb und haben bisher die ersten 3 Spieltage absolviert. An der Basis spielen ca. 100 Kinder im Moment Fußball. Der Zulauf in diesen Altersstufen hält weiter an. Wir hoffen, bald wieder eine C-Jugend aufbauen zu können und auch in den obersten Altersklassen, wieder Mannschaften melden zu können.

Auch in der Abteilung **Gymnastik** konnten die Übungsstunden durch die Corona-Situation leider lange Zeit nicht durchgeführt werden. Nur die Fitness-Aerobic fand mittwochs einige Monate als Online-Veranstaltung statt und wurde mit Begeisterung angenommen. Seit Ende der Sommerferien werden wieder alle Übungsstunden wie gewohnt – unter den geltenden Corona-Vorschriften – angeboten.
Die im Jahr 2020 neu gebildete Abteilung **Tanzen** der TSV umfasst nicht nur unsere altbewährten und beliebten Gruppen wie orientalischer Tanz (Leitung Angela Grösch), unsere Kinder- und Jugendtanzgruppe „Infinity“ (Leitung Helena Reichel), sondern seit letztem Jahr auch Yoga (Leitung Bianca Krämer). In diesem Herbst können wir mit Stolz verkünden, dass wir unser Angebot weiter erweitern und Kurse im lateinamerikanischen Tanzen anbieten können (Leitung Martin Schmitt). Alle Interessierten ab acht Jahren können sich der Kursgruppe dienstags anschließen, für „Let´s Dance „-Begeisterte ab 15

Jahren gibt es donnerstags eine Trainingsstunde. Wir hoffen in Zukunft auf weiteren regen Zuspruch, um bald an offiziellen Wettbewerben starten zu können.
Auch für die Abteilung **Turnen** war es kein leichtes Jahr. Alle turnerischen Veranstaltungen wie zum Beispiel Bambini- und Kids-Mehrkampf, Gaukinderturnfest und Wettkämpfe im Leistungsbereich, also Gau- und Mannschaftsbestenkämpfe fielen aufgrund von Corona im ganzen Speyergau aus. Weiterbildungen, wie das traditionelle Speyergauseminar, wurden abgesagt und stattdessen Online-Fortbildungen angeboten. Aufgrund Corona war, wie im Jahr 2020 auch, auch in diesem Jahr Flexibilität angesagt. Sofern es die landesrechtlichen Vorgaben erlaubte, konnten wir wenigstens im Freien auf unserem Vereinsgelände „Am Hirschgraben" mit den Kindern die Turnstunde beziehungsweise das Turntraining abhalten. Da wir kein kontaktloses Kinderturnen und Turntraining durchführen können, waren damit daher wesentliche Einschränkungen verbunden. Die längste Auszeit am Stück waren 8 Monate. Nach den Sommerferien konnten alle Turn- und Trainingsgruppen wieder die Schulturnhalle nutzen. Aktuell sind zwei CO^2-Ampeln installiert. Das Fazit daraus: Die Kinder haben am meisten darunter gelitten, waren glücklich wieder Normalität haben zu dürfen und hatten richtig Spaß. Aber nicht nur die Kinder, auch wir als Übungsleiter, Trainer und Betreuer. Die Turnabteilung hat sich auch riesig gefreut aus der Crowdfunding-Aktion einen großen, neuen Turngeräteschrank bekommen zu haben. Zudem wurde ein neues Federsprungbrett angeschafft und ein Holzholm für das Reck.

Nach langem Stillstand auf dem TSV Gelände wurden im Frühjahr & Sommer, wenn auch mit Einschränkungen, einige **Arbeitseinsätze** unternommen, um die offenen Projekte Kinderspielplatz & Sandkasten, Grillplatz sowie Unterstand mit Strom- & Wasseranschluss voranzutreiben.
Seit Mitte Mai durfte endlich wieder der **Sportbetrieb** an unserem Sportgelände aufgenommen werden. Ganz besonders freute dies unsere jüngsten Fußballspieler, die nicht nur den Platz & Ball, sondern insbesondere auch ihre Fußballfreunde vermisst hatten. Die Freude beim gemeinsamen Spielen war weit über das gesamte Sportgelände zu hören. Über weiteren Zuwachs in allen Jugendmannschaften würden sich sowohl Trainer als auch Mitspieler sehr freuen!
Auch in diesem Jahr hat die Turn- und Sportvereinigung am Gewinnspiel **„Helden gesucht"** der Pfalzwerke Gruppe teilgenommen und 300 € gewonnen.

Alle Sportvereinsmitglieder konnten am 9. Juni beim **Trikottag** Werbung für unseren Verein machen, indem sie das Trikot, das Polo-Shirt oder die Trainingsjacke der TSV getragen haben. Der Tag stand im Zeichen des Vereinssports in Rheinland-Pfalz und sollte besonders in Zeiten der Corona-Pandemie, in der beinahe keine Vereinsaktivitäten möglich sind, auf die Vielfalt der Sportvereine hinweisen und lokal für das Treiben von Sport im Verein werben.

Die Bambini-Mannschaft präsentiert sich zum Trikottag mit ihren Trainern

Rasen statt Asche – für eine GRÜNE Zukunft unseres Vereins! – Unter diesem Motto läuft seit Anfang Juli der Parzellenverkauf zum **„Projekt Grün"**, welches zur Umwandlung des Tennenplatzes in einen Rasenplatz gestartet wurde. Das Projekt soll nahezu komplett in Eigenarbeit umsetzen und die Trainings- und Spielmöglichkeiten verbessern. Somit wird den Jugendfußballern und Jugendfußballerinnen als auch den Aktiven dauerhaft eine weitere Möglichkeit gegeben, in Lingenfeld Fußball spielen zu können. Zusätzlich soll das Sportgelände nachhaltiger und energieeffizienter ausgestattet werden, indem die vorhandene Flutlichtanlage, zur Reduktion der Stromkosten (-70%), auf LED umgestellt wird. Um die geplante Maßnahme „Projekt-Grün" umsetzen zu können, haben wir für Firmen attraktive Sponsoringpakete und für Privatpersonen einen Parzellenverkauf unter „tsv-lingenfeld-projekt-grün.de" für den kleinen und großen Geldbeutel eingerichtet.

Mit Unterstützung durch Volker & Max Zuber konnte im September mit der Umgestaltung unserer „Roten Erde“ begonnen werden

Arbeitseinsatz der aktiven Mannschaften: Der Platz wurde gewalzt und von größeren Steinen befreit

Seit dem 17. Juli ist das **Vereinslokal** wieder eröffnet. Familie Wand bietet im „Wirtshaus Hirschgraben“ Pfälzer & Deutsche Gerichte aus regionalen Zutaten. Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Donnerstag ab 15.00 Uhr sowie Freitag bis Sonntag ab 10.00 Uhr. Es gibt keine festen Schließzeiten. Bei einem Umtrunk zur Eröffnung stellte Ortsbürgermeister Kropfreiter die Bedeutung des Vereinslokals für den TSV und den Ort Lingenfeld heraus.
Die Turn- und Sportvereinigung hat aus den verschiedensten Sparten des Vereins, eine Sachspende in Art von Trainingsartikeln und Sportbekleidung dem **„Verein der Togofreunde e. V.“** Jockgrim übergeben. Durch die kollegiale Verbindung unseres Ausschussmitgliedes Ulrich Steinmetz und Herrn Roman Husunu, entstand vor mehreren Jahren der Kontakt. Herr Husunu übernimmt persönlich die Kosten des Transports und übergibt die Spenden auch persönlich. Er überzeugt vor Ort die Jugendlichen als Gegenleistung für die Sachspenden, den bedürftigen Menschen und der Infrastruktur auf dem Lande, Hilfestellung zu leisten. Somit hat er schon sehr viel „Hilfe zur Selbsthilfe“ in seinem Heimatland bewirken können.

Übergabe der TSV-Trainingsartikel an Herrn Husunu vom „Verein der Togofreunde e. V.“ Jockgrim

Seit dem vergangenen Monat können wir stolz verkünden, beim Vereinswettbewerb **„Verein des Monats“** von RPR1 in Zusammenarbeite mit der Sparda-Bank Südwest sowie vereinsleben.de, den ersten Platz im Monat August belegt zu haben! Mit 6.200 Stimmen waren wir über 2.000 Stimmen vor dem Zweitplatzierten und erhalten damit das Preisgeld von 10.000 €. Diese Summe ermöglicht uns enormen Fortschritt bei der Umgestaltung unseres Aschenplatzes in einen Rasen, der Vergrößerung und Erneuerung des Spielplatzes, der Sanierung der Heizungsanlage sowie der Restaurierung des Ausschankwagens. 1.000 € unseres Gewinns wurde an „RPR Hilft e. V.“ gespendet. Dieses Geld soll den Menschen an der Ahr zugutekommen, die von der Flutkatastrophe in unserem Land betroffen waren.

Nochmals vielen Dank an Landrat Dr. Fritz Brechtel, Ortsbürgermeister Markus Kropfreiter, die Vereine HSV Lingenfeld, TuS Knittelsheim, FV Berghausen & FC Lustadt sowie allen Mitgliedern und Freunden für ihre Unterstützung!

Ein Dank geht auch abschließend an alle ehrenamtlichen Helfer, Übungsleiter und Trainer, die sich jede Woche aufs Neue für den Verein einsetzen und Freizeitsport bei der TSV möglich machen!

Unser Ehrenmal

Das steinerne Kunstwerk, das Kriegerdenkmal in der Germersheimer Straße, das deutsche Soldaten mit Stahlhelm, jedoch ohne Karabiner, „in gleichem Schritt und Tritt“ zeigt, kennt wahrscheinlich jeder Lingenfelder. Es erinnert an die Opfer der beiden Weltkriege.

Erstmals, am 28. Februar 1926, befasste sich der Verwaltungsrat der Pfarrei St. Martinus Lingenfeld unter Vorsitz von Pfarrer Franz Golsong mit einem Schreiben vom Landesbauamt Speyer in Verbindung mit dem Bezirksbauamt Germersheim bezüglich eines Platzes für die Errichtung eines Kriegerdenkmals.

Die beiden Behörden schlugen vor, dass auf dem freien Platz vor der Kirche ein Kriegerdenkmal errichtet werden soll. Dieser Platz vor der Kirche sei der einzig geeignete Ort im ganzen Dorf, um das Vorhaben verwirklichen zu können. Das dort seit 1902 befindliche Missionskreuz sollte südwestlich der Kirche an der Straße in Höhe der halbrunden Apsis versetzt werden. „Der Platz für das Kreuz scheint ganz geeignet und die Verehrung des Kreuzes zugleich mit der Verehrung des Allerheiligsten wird dadurch befördert“, hieß es in der Begründung. Der Platz an der Apsis ist in Eigentum der Kirche und der Platz vor der Kirche in Gemeindeeigentum.

In Anbetracht aller Umstände, auch hinsichtlich der Tatsache, dass das Kriegerdenkmal vor der Kirche die Gläubigen zum Gebet für die Gefallenen mahnt, hat die Kirchenverwaltung diesem gemachten Vorschlag der Bauämter zugestimmt.

Es dauerte dann noch acht Jahre, bis es zur Errichtung des Denkmals kam. Es geht auf einen einstimmigen Ratsbeschluss unter Bürgermeister Mathias Pahle vom 19. Mai 1933 zurück. Die Aufstellung sollte im Pfarrgarten, der sich im Eigentum der politischen Gemeinde befand, erfolgen. Es wurde daher abseits der Kirche errichtet, um das „Heldengedenken“ von christlichen Traueraspekten zu lösen und es stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Eine politische Tendenz war mit der Wahl des neuen Standortes zu erkennen. War es Zufall, dass man vom Standort des Denkmals direkt auf das Geburtshaus des Gaulei-

ters Josef Bürckel blicken konnte? Am 25. Juni 1934 beschloss der Rat, für die Inanspruchnahme der Teilfläche von 220m² eine jährliche Nutzungsentschädigung von 4,- Reichsmark an die Kirchengemeinde zu zahlen. Nachdem das Eigentumsrecht im Oktober 1952 auf die kath. Kirchengemeinde überging, wurde auch die Zahlung eingestellt.
Das Ehrenmal mit den beiden Soldaten wurde von Max Fischer geschaffen, der als Studienassessor an der Realschule in Germersheim von 1928 bis 1934 wirkte. Es trug die Inschrift:

Unseren Helden
1914 – 1918

Die Einweihung des“ Kriegerdenkmals“ am 18.11.1934, dem Volkstrauertag, ging in der Pfarrkirche ein Amt voraus, im Gedenken und Ausdruck der Dankbarkeit an die Gefallenen Soldaten unserer Gemeinde, wozu alle Behörden und Vereine eingeladen waren. Nach dem Amt wurden unter feierlichem Glockengeläute an der Tumba (ein schwarz verhängter Scheinsarg auf einem zusammenklappbaren Holzgerüst) Fürbitt-Gebete gesprochen und gesungen sowie der Segen für die Gefallenen gespendet. Im Anschluss wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, jedoch ohne großen Pomp, das Ehrenmal seiner Bestimmung übergeben. Die Weiherede hielt Pfarrer Peter Staab im Talar, auch Soutane genannt.

Volkstrauertag und Denkmaleinweihung 1934; unter den Teilnehmern (im hellen Mantel) Gauleiter Josef Bürckel.

Bild:/Repro: Aus dem Buch „LINGENFELD ANNO DAZUMAL“ von Hans Spann

Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges wurde unter der seitherigen Inschrift der Zusatz „1938 – 1945“ eingemeißelt.
1951/52 wurden die Namen der Gefallenen des Zweiten Weltkrieges auf weiteren Gedenktafeln in roten Sandsteinplatten eingemeißelt. Mitte der 1960er Jahre gab es eine lebhafte Diskussion in der Gemeinde über das Thema „Verlegung des Kriegerdenkmals“. Bürgermeister Herbert Dickerhof schlug vor, das Denkmal auf dem Friedhof aufzustellen. Große Teile der Bürgerschaft sowie der “Ortsverband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner“ (heute VdK) haben sich gegen eine Verlegung ausgesprochen.
Mehrheitlich beschloss 1978 der Ortsgemeinderat unter Ortsbürgermeister Hugo Fröhlig eine Neugestaltung der Anlage am Ehrenmal. Die kath. Kirchengemeinde stellte einen weiteren Teil ihres Pfarrgartens, ca. 500 m², bereitwillig zur Verfügung, zu verpachten gegen eine Anerkennungsgebühr, die in das Ermessen des Ortsgemeinderates gestellt wurde. Somit konnte die Anlage vergrößert und ein würdiger und repräsentativer Platz gestaltet werden. Mit der Erweiterungsplanung war Garten- und Landschaftsarchitekt Achim Piske, Frankenthal, betraut. Die Arbeiten wurden von Juni 1979 bis März 1980 durch die Gartenbaufirma Karl Antoni, Hochstadt/Pfalz, ausgeführt. Die Baukosten beliefen sich auf rund 140.000 DM. Wenn auch am Volkstrauertag 1979 die Anlage noch nicht ganz fertiggestellt war, konnte dennoch dieser Gedenktag in einem würdevollen Rahmen begangen werden.
Im April 1990 hat der Ortsgemeinderat einstimmig beschlossen, eine Tafel mit folgender Aufschrift am Ehrenmal anbringen zu lassen:

Dieser Text soll zunächst an die Opfer der beiden Weltkriege erinnern, zum anderen aber den Friedenswillen der Menschen zum Ausdruck bringen und für die nachkommenden Generationen eine unübersehbare Aufforderung sein.
Der Bildhauer Herbert Lorenz (Gleisweiler) schuf nach Vorgaben des Rates eine Tafel aus Bronzeguss.

Im November 2011 wurde auf der Anlage eine Infotafel errichtet, die über die einzige in Lingenfeld wohnende jüdische Familie Gottlieb und Mathilde Adler mit ihren beiden Kindern Nelly und Ernst sowie ihrer Verschleppung ins Deportationslager im französischen Gurs berichtet. Gottlieb Adler starb dort am 15.09.1941. Die Mutter Mathilde Adler, die Tochter Nelly und Sohn Ernst wurden im Herbst 1942 in das Vernichtungslager Auschwitz transportiert und dort umgebracht.

Im Dezember 2013 wurde die Erweiterungsfläche einer Vermessung unterzogen. Dieses neu geschaffene Grundstück von 522 m² wurde im Juni 2018 zu einem symbolischen Preis von der Ortsgemeinde erworben.

Als Verfasser dieses Berichtes musste ich an vergangenen Volkstrauertagen feststellen, dass deutlich weniger Aufmerksamkeit für die vielen Kriegstoten zweier Weltkriege aus unserer Gemeinde noch aktiv wahrgenommen wird. Dennoch ist das gemeinsame Gedenken, zu dem wir am Volkstrauertag aufgerufen sind, wichtig. Wir zeigen den Angehörigen, dass wir sie in der Erinnerung ihrer Trauer nicht allein lassen. Die Verpflichtung zum Frieden als Erbe und Auftrag unserer Gefallenen dazu können wir unseren Beitrag leisten und somit die Mahnung des Volkstrauertages in unserer Zeit am überzeugendsten umsetzen.

Alban Gutting
Altbürgermeister

Quellennachweis:

Protokollbuch der Kath. Kirchenstiftung Lingenfeld
Bistumsarchiv Speyer, Pfarrarchiv Lingenfeld, Verkündigungsbuch
Fotos und Grafiken: Bertram Steinbacher

DIE PALZ UNN IHR KIND

Fine R.I.P.

Aus de Palz kumm ich her,
ja do bin ich dehääm,
unn zieh ich ach dursch die Welt,
erzähl ich wuvun ich trääm.
Vun Quwedschekuche mit Grummbeersupp,
vun Wingerte voll mit Woi,
vun Keschde unn vum Fedderweisse,
vum Pälzerwald unn vum Rhoi.

De Löwe, s´ Raad unn des Kreiz,
doo uff unsrer Fah,
die Burge unn die Schlösser,
de Wind in jedem Baam.
Fer mich isses do am scheenschde,
dess is e klarie Sach, des wees ich immer uffs neie,
am Moije vun jedem Daach.

Steh ich uff, guck dann naus,
zum Fenschder werd mers klar, moi Heimat,
de schenschde Ort uff de Welt,
des is so wunnerbar, doo bin ich dehääm,
vun do, doo kumm ich her,
die Palz unn ihr Kind, des is, was ich eich lehr.

Ich erzähl vun em Land, wu ich gebore bin,
verworzelt tief in moim Herz, ganz feschd in mir drin.
Horsch uffs redde vun de Leit,
unn schunn weschd aach du Bescheid.
So wie die redden, so wie des klingt,
des gebts nur bei unsere Leit.

Steh ich uff, guck dann naus,
zum Fenschder werd mers klar, moi Heimat,
de schenschde Ort uff de Welt,
des is so wunnerbar.

Unn wann die Zeit dann fer mich kummt,
bass uff, des sag ich dir,
is moin Weg vun de Palz bis an die Himmelsdier.
Fliegt moi Seel nuff iwwer Wolke,
in de Himmel noi,
unn kummt uff die Palz zurick,
mit jedem Sunneschoi!

Ein Flurkreuz gibt Rätsel auf

In der Schwegenheimer Straße steht an der Kreuzung der beiden Feldwege „Im Strängel“ und „Am Schlittweg“ ein Flurkreuz. Warum es ausgerechnet dort steht und wer es errichtet hat, ist bislang nicht bekannt.

Feldkreuz – Schwegenheimer Straße/Strängel
Inschrift: „Es sei fern von mir, daß ich mich anders rühme als nur allein des Kreuzes unseres Herrn Jesu Christi“. Gal. 6
Errichtet zu Lingenfeld im Jahre des Herrn 1851

Ein erster Ansatz die Herkunft zu lösen war eine Kontaktaufnahme zum Bistumsarchiv in Speyer, wo die so genannten Pfarrgedenkbücher verwahrt werden. Von dort erhielt der Verfasser dieses Beitrags folgenden Hinweis:

> In der 1747 begonnenen „Pfarreybeschreibung“, der nachträglich der Titel „Pfarrbeschreibung und Pfarrgedenkbuch der Pfarrei Lingenfeld 1747-1879“ beigegeben wurde, ist S. 69 von Pfarrer Hitzelberger vermerkt:
>
> *„Das steinerne Kreuz auf dem Wege von Westheim nach Germersheim ließ der Schreiner Peter Ullemeyer von Westheim auf einem seiner Äcker im Sommer 1875 auf seine Kosten errichten. Dasselbe kostete … oder … Mark. Eingeweiht wurde dieses Kreuz nach erhaltener bischöflicher Facultät von dem Sohn des Errichters, Herrn Neopresbyter* Andreas Ullemeyer Sonntag den 26. September 1875. Die Predigt hielt Pfarrer Hitzelberger über das Thema: ‚Das Kreuz ist das Zeichen der unerbittlichen Gerechtigkeit Gottes.‘“*
>
> **(Anm. d. Verf.: Neupriester)*

Darauf aufbauend wurde versucht, über alte Flurkarten von Lingenfeld und Westheim, die sowohl im Archiv der Verbandsgemeinde als auch im Landesarchiv eingesehen werden konnten, die Herkunft zu klären. Der oben erwähnte „Germersheimer Weg“ konnte zweifelsfrei lokalisiert werden. Er wurde mit dem Bau der Eisenbahnlinie zwischen Landau und Germersheim zunächst durchschnitten, traf auf den ebenfalls schrägen Griesweg aus Lingenfeld auf den Hirschgraben auf Höhe der Gemarkungsgrenze westlich des Sportgeländes und verschwand schließlich im Rahmen der Flurbereinigung nach dem Bau der B 9-Umgehung.

Die Pfalz gehörte nach den Napoleonischen Kriegen und dem Wiener Kongress ab 1816 zum Königreich Bayern. Bayerische Vermessungsingenieure fertigten auch die Flurkarten von 1842 an und interessanterweise ist auf der Karte von Lingenfeld bereits ein Flurkreuz eingezeichnet, obwohl das heute dort stehende Kreuz die Jahreszahl 1851 trägt. Die Schwegenheimer Straße war sowohl 1851 als auch 1875 noch nicht bebaut.

Somit ergeben sich verschiedene Fragen:

- Stand ein Kreuz ursprünglich an einer Stelle, die bei der Trassierung der o.a. Eisenbahnlinie tangiert wurde und somit eine Versetzung oder gar Beseitigung notwendig machte?
- Warum steht auf dem Sockel des Kreuzes an der Schwegenheimer Straße die Jahreszahl 1851, wo doch an dieser Stelle auf der Karte von 1842 schon ein Kreuz dokumentiert ist?
- Wurde das Kreuz anlässlich der Priesterweihe des Andreas Ullemeyer umgestaltet? Interessant ist, dass der Neupriester im Jahre 1851 geboren ist…

Ausschnitt Flurkarte von 1842

Der Autor dieses Beitrags hat neben den o.a. Quellen weitere Möglichkeiten zur Klärung der Herkunft des Flurkreuzes geprüft, u.a. bei der Innung der Bildhauer und Steinmetze, beim Bayerischen Hauptarchiv, beim Pilgerverlag, beim Lingenfelder Hobby-Historiker Alfons Heil, beim Ehepaar Gerda und Heinz Ullemeyer aus Westheim – leider ohne weiterführende Ergebnisse. Dennoch vielen Dank an alle für die Unterstützung.

Sollten Sie, liebe Lingenfelder – in der Heimat oder in der weiten Welt lebend – Kenntnisse oder Ideen haben, wie das Rätsel gelöst werden kann, sind Ihre Hinweise sehr willkommen. Im Voraus bereits ein herzliches „Vergelt's Gott".

Alle besten Wünsche zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel, ganz besonders „Xundheit",

Euer
Bertram Steinbacher

Seit dem letzten Heimatbrief sind nachgenannte LingenfelderInnen verstorben

Kasper	Elsbeth	02.10.20
Weygand	Michael	16.10.20
Greichgauer	Norbert	20.10.20
Hardt	Franz	27.10.20
Renner	Luise	31.10.20
Raicheld	Alexander	01.11.20
Hardardt	Heinrich	17.11.20
Bergmann	Günther	19.11.20
Gehrlein	Egon	23.11.20
Maier	Manuela	27.11.20
Schall	Agathe	05.12.20
Pätz	Marga	12.12.20
Guttenberger	Christa	19.12.20
Kayser	Erhard	22.12.20
Geil	Elisabeth	24.12.20
Hardt	Walter	31.12.20
Schulmerich	Martina	06.01.21
Theil	Helga	07.01.21
Weller	Rita	08.01.21
Köhler	Edwin	10.01.21
Doppler	Kurt	16.01.21
Fischer	Ingrid	21.01.21
Mehrhof	Elisabeth	23.01.21
Wittmann	Ludwig	25.01.21
Turay	Abu	11.02.21
Wüst-Sulkowski	Monika	12.02.21
Kohler	Adelheid	15.02.21
Baumann	Erna	16.02.21
Koppe	Wilhelmine	08.03.21
Barresi	Vera	09.03.21

Arnold	Gudrun	12.03.21
Steinbacher	Otmar	18.03.21
Zickgraf	Gerlinde	25.03.21
Rankel	Klara	03.04.21
Stork	Magda	06.04.21
Goy	Elfrieda	06.04.21
Yücel	Yasemin	08.04.21
Genc	Hikmet	09.04.21
Herrmann	Ingrid	17.04.21
Holzmann	Julius	22.04.21
Kairies	Helmut	26.04.21
Waldschmitt	Leonhard	27.04.21
Schlädt	Alice	29.04.21
Müller	Ingeborg	02.05.21
Warak	Anna	10.05.21
Lohrbächer	Margot	21.05.21
Schmitt	Rudolf	23.05.21
Münch	Werner	27.05.21
Menz	Stefan	31.05.21
Forthuber	Raimund	08.06.21
Schilling	Charlotte	13.06.21
Taskin	Naciye	13.06.21
Emmering	Heinz	17.06.21
Forster	Martina	20.06.21
Lippler	Rosemarie	25.06.21
Felleisen	Egon	29.06.21
Fecht	Klaus	21.07.21
Pichler	Helga	24.07.21
Thuro	Hildegard	01.08.21
Patzer	Peter	01.08.21

Hennrich-Burger	Doris	03.08.21
Wieser	Heinrich	05.08.21
Heck	Elfrieda	19.08.21
Becker	Irene	06.09.21
Mues	Roswitha	06.09.21
Brech	Helmut	18.09.21
Hemmer	Elisabeth	22.09.21
Steinbacher	Heidemarie	23.09.21
Gutting	Gunda	30.09.21

Nachruf

Die Ortsgemeinde Lingenfeld gedenkt

Herrn Walter Hardt

(1932 - 2020)

Herr Walter Hardt war vom 17.03.1974 bis 30.06.1979 im Ortsgemeinderat Lingenfeld tätig.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Nachruf

Die Ortsgemeinde Lingenfeld gedenkt

Herrn Franz Josef Weisbrod

(1929 - 2020)

Herr Weisbrod war von 1974 - 1979 Mitglied des Ortsgemeinderates Lingenfeld.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Markus Kropfreiter	Timo Freund	Bianca Dietrich
Ortsbürgermeister	1. Beigeordneter	2. Beigeordnete

Vereine in Lingenfeld

Verein	Vorsitzende	
Ackerbauverein	Bernd	Hellmann
Akkordimento Lingenfeld e. V.	Peter	Geißler
Angelsportverein Lingenfeld 1921 e. V.	Sven	Gelbert
Arbeiterwohlfahrt Schwegenheim-Lingenfeld	Martin	Walter
Bienenlehr und -zuchtverein Lingenfeld	Alwin	Krapp
Bogenschützenclub Lingenfeld e. V.	Patrick	Fruh
Bündnis 90/Die Grünen	Marc-Andre	Pantea
Caritas / Ökumenische Sozialstation Germersheim-Lingenfeld e. V.	Jörg	Rubeck
CB-Funker „Rhoischnoke“	Alfred	Hess
CDU Ortsverband Lingenfeld	Ramona	Schlick
Deutsches Rotes Kreuz VG Lingenfeld e. V.	Thomas	Karn
Elisabethenverein - Krankenpflegeverein	Jörg	Rubeck
Fanfarenzug 1975 Lingenfeld e. V.	Robert	Müller
Förderverein Handballspielgemeinschaft Lingenfeld-Schwegenheim e. V. (FVHSG)	Werner	Brodback
Förderverein „St. Florian“	Alexander	Lugscheider
Förderverein der Lingenfelder Schulen	Lea	Stumpf
Förderverein Lingenfelder Dorfmusikanten	René	Dietrich
Freie Wählergruppe der OG Lingenfeld e. V. - FWL	Christian	Cherie
Freiwillige Feuerwehr Lingenfeld	Alexander	Lugscheider
Freundeskreis Lingenfeld-Torcy	Rolf	Freytag
Gospelchor Lingenfeld	Stefan	Schreiner
Handballsportverein (HSV)	Sascha	Pfliegens-dörfer
Inklusionstreff „Regenbogen“	Heidi	Schäfer
Katholische Erwachsenenbildung	Josef	Arnold
Katholische Junge Gemeinde (KJG) Lingenfeld	Kristin	Geißler
Katholischer Kirchenchor „St. Martinus“	Klaus	Fischer

Verein	Vorsitzende	
Kleintierzuchtverein 1933 Lingenfeld e. V.	Bernd	Schneider
Kunstverein Lingenfeld	Rainer	Dr. Wütscher
Leistungsgemeinschaft der Selbständigen Lingenfeld e. V.	Michael	Knapp
Lingenfelder Dorfmusikanten e. V.	Holger	Kronschnabel
Männergesangverein „Einigkeit“	Annette	Kienle
MGV "Einigkeit" Theatergruppe	Karin	Puderer
Modellflugsportverein	Reinhard	Berzel
Motorradclub Lingenfeld e. V.	Markus	Schwarz
Natur- und Vogelschutzverein Lingenfeld e. V.	Rolf	Marx
Naturschutzbund Deutschland NABU-Gruppe Verbandsgemeinde Lingenfeld	Jo Sabine	Häußler Heilmann
Obst- und Gartenbauverein Lingenfeld	Michael	Albrecht
Ortskartell Lingenfeld	Lisa	Krämer
1. Pfälzer Schalmeienband	Ute	Liebel
Radfahrerverein „Viktoria 05“ e. V.	David	Slabe
SchneeSportClub Lingenfeld e. V.	Rainer	Ackermann
Segelclub 1976 Lingenfeld e. V.	Wolfgang	Staub
Seniorenclub Lingenfeld	Peter	Gellrich
SPD - Ortsverein Lingenfeld	Sebastian	Ungeheuer
Tennisclub Lingenfeld e. V.	Thomas	Schneck
Turn- und Sportvereinigung 1903 e. V. (Verwaltung)	Michael	Hofmann
Turn- und Sportvereinigung 1903 e. V. (Repräsentation)	Petra	Schönfeld
Turn- und Sportvereinigung 1903 e. V. (Sport)	Steffen	Vogt
Verein für Hundefreunde Lingenfeld e. V.	Uwe	Kaufmann
Verein für Körperkultur und Sport (Top Fit Studio Lingenfeld)	Erich	Klaus
Volleyballclub Lingenfeld e. V.	Bernd	Wolff
Wassersportclub Lingenfeld e. V.	Walter	Hopphan

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können die Adressen und Telefonnummern nicht mehr angegeben werden.

Ortsgemeinde Lingenfeld
Bevölkerungstand am 30. September 2021

(in Klammern die Zahlen des Jahres 2020)

Einwohner insgesamt	**6.151**	**(6.102)**
männlich	3.061	(3.015)
weiblich	3.090	(3.087)
Mitbürger aus anderen Staaten	**582**	**(562)**
männlich	298	(279)
weiblich	284	(283)
Personen 60 - 69 Jahren	**810**	**(789)**
männlich	399	(387)
weiblich	411	(402)
Personen 70 - 79 Jahren	**471**	**(460)**
männlich	228	(224)
weiblich	243	(236)
Personen 80 - 89 Jahren	**311**	**(318)**
männlich	120	(119)
weiblich	191	(199)
Personen 90 - 99 Jahren	**43**	**(34)**
männlich	11	(7)
weiblich	32	(27)

Kirche / Religion		
katholisch	2.348	(2.406)
evangelisch	1.129	(1.141)
verschiedene	334	(371)
ohne Angabe, gemeinschaftslos	2.078	(1.952)
Familienstand		
verheiratet	2.829	(2.833)
ledig	2.221	(2.174)
verwitwet	388	(387)
geschieden	417	(416)
Lebenspartnerschaft	4	(4)
Standesamtliche Mitteilungen		
Geburten Kinder wurden auswärts geboren	68	(53)
Eheschließungen Paare geben sich das Ja-Wort	47	(35)
Sterbefälle Lingenfelder sind gestorben	69	(65)
Straßen	100	(100)

Herzlichen Dank allen, die durch Spenden mitgeholfen haben, den Heimatbrief zu finanzieren

Auch dies ermuntert uns, viel Engagement und Zeit in dieses beliebte Jahresnachschlagewerk zu investieren, das seit nunmehr 53 Jahren erscheint und zum symbolischen Preis von 4 Euro verkauft wird.

Ihr **Markus Kropfreiter** | Ortsbürgermeister

Sparkasse Südpfalz
IBAN: DE11 5485 0010 0026 0010 08
BIC: SOLADES1SUW

VR Bank Südpfalz eG
IBAN: DE64 5486 2500 0001 3015 86
BIC: GEN0DE61SUW

Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG
IBAN: DE43 5479 0000 0000 1026 28
BIC: GEN0DE61SPE